

Bericht

über das Schuljahr 1883 zu 1884.

I. Chronik.

Nachdem am 6. März die 34 Abiturienten der Schule (s. das letzte Programm S. XXV) feierlich entlassen und in den Tagen vom 7.—9. März die mündlichen Klassenprüfungen abgehalten worden waren, wurde am 16. März das Schuljahr 1882/83 in üblicher Weise mit Gesang und Gebet beschlossen. Mit diesem Tage schieden aus dem Verbands der Anstalt die beiden wissenschaftlichen Hilfslehrer Herr Dr. phil. Hermann Schmidt und Herr Cand. math. Johannes v. Vieth aus und ausserdem Herr Zeichenlehrer Eduard Bruno Buhrig. Der Erstgenannte leistete einer von Hannover aus an ihn ergangenen Berufung Folge, Herr v. Vieth übersiedelte nach Dresden, dem Wohnsitz seiner nächsten Anverwandten, Herr Buhrig endlich gab seine Stellung an der Schule auf, da in Übereinstimmung mit seinen Wünschen vom Rat der Stadt Leipzig ihm eine anderweitige Beschäftigung im städtischen Dienst übertragen worden war. Der Berichterstatter dankt den genannten Herren auch an dieser Stelle für ihre treue Arbeit an der Schule wie für alles das, was sie ausserhalb des Dienstes ihren Amtsgenossen und Schülern gewesen sind. Was Herrn Cand. v. Vieth betrifft, so fühlt er noch die ganz besondere Verpflichtung, die lebenswürdige Bereitwilligkeit dankbarst zu rühmen, mit welcher derselbe in den 2¼ Jahren, während deren er an der Anstalt thätig war, über das Mass seiner dienstlichen Verpflichtung hinaus die verschiedenartigsten Stellvertretungen übernommen und auch sonst in vielfacher Weise der Schule sich nützlich erwiesen hat.

Während der Osterferien erlitten wir einen herben Verlust durch den Tod eines ganz besonders lieben, zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Schülers. Am 29. März verstarb nach kurzer Krankheit im Elternhause Gerhard Anger, Sohn des Herrn Regierungsrat Dr. Anger auf Eythra. Ostern 1882 in Obertertia eingetreten, hatte er bald durch seine trefflichen Leistungen den ersten Platz in der Klasse sich errungen, welchen einzunehmen er auch in Hinblick auf seine musterhafte Führung, den Ernst und die Lauterkeit seines Wesens vor allen andern würdig erscheinen musste. Mit Belobigung und Prämie nach Untersekunda versetzt, erkrankte er wenige Tage nach Beginn der Ferien — und am 1. April standen wir, seine Lehrer und nächsten Mitschüler, tiefbewegt an der Gruft, die sich so plötzlich für ihn geöffnet hatte. Wohl keiner von uns hat an jener

Stätte nicht das Gefühl gehabt: „wer so stirbt, der stirbt wohl“ und ist von ihr ohne innere Erhebung und ernste Vorsätze hinweggegangen. Es ist nur zu wünschen, dass das Bild des so früh aus dieser Zeitlichkeit abgerufenen trefflichen Mitschülers sich den Herzen seiner jugendlichen Genossen recht tief eingeprägt haben möge. Ehre seinem Andenken!

Bei Gelegenheit der Eröffnung des neuen Schuljahres am 3. April wurde selbstverständlich des eben berichteten Todesfalles in herzlichen Worten der Trauer und der Erinnerung gedacht. Auch verfehlte die eröffnende Ansprache des ersten Religionslehrers Lic. Dr. Ryssel nicht, auf die diesmal in die Schulferien gefallene nationale Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers zurückweisend Bezug zu nehmen und den Gefühlen der Ehrfurcht und Ergebenheit Ausdruck zu leihen, welche die Schule nicht in der Lage gewesen war am Festtage selbst in üblicher Weise zu bekunden. An diesem Tage hatte der Unterzeichnete die von der geehrten Patronatsbehörde berufenen Herren Dr. Ernst Tischer¹⁾, Cand. d. höh. Schulamts Paul Hercher²⁾ und Zeichenlehrer Feodor Florian³⁾ dem Cötus vorzustellen und in ihre Ämter einzuweisen.

Am 5. April beteiligte sich der Unterzeichnete, einer vom Hohen Ministerium des Kultus an ihn ergangenen Einladung Folge leistend, an der feierlichen Einweihung des Königl. Gymnasiums in Wurzen, indem er die herzlichen Glückwünsche des diesseitigen Lehrerkollegiums überbrachte.

Am 23. April, als am Geburtstage Sr. Majestät des Königs Albert, hielt Herr Prof. Dr. Dohmke die Festrede, welche auf Grund eingehender Specialstudien das Leben und die Wirksamkeit eines der bedeutendsten Schüler des Nikolaigymnasiums, des grossen Aufklärers und Staatsrechtslehrers Christian Thomasius⁴⁾ behandelte. Der Unterzeichnete hat kein Recht, im Namen

¹⁾ Dr. Ernst Theodor Fürchtgott Tischer, geb. den 28. Juli 1855 in Oberfriedersdorf, lernte nach Absolvierung der Volksschule die Kunstweberei, war dann Werkführer in einer Damastfabrik Schlesiens, ging 1872 auf Reisen, welche ihn in das Rheinland, nach Baden, der Schweiz, Frankreich und England führten. Im Winter 1874 nach Deutschland zurückgekehrt, besuchte er das Johanneum zu Zittau, studierte hierauf von Ostern 1877 bis 1881 auf der Universität Leipzig Mathematik, Physik und Philosophie. Er bestand daselbst die Staatsprüfung für die Candidatur des höheren Schulamts in der mathematisch-physikalischen Abteilung im November 1881, absolvierte darauf bis Ostern 1883 sein Probejahr an der Realschule I. O. zu Leipzig. Im Sommer 1882 promovierte er auf Grund einer experimentellen psychophysischen Untersuchung „über die Unterscheidung von Schallstärken“.

²⁾ Paul Hercher wurde am 15. Februar 1857 in Vieselbach bei Weimar geboren. Er besuchte das Gymnasium in Weimar bis Ostern 1875 und studierte dann Französisch, Englisch und Deutsch zunächst 3 Semester in Jena, gleichzeitig daselbst seiner Militärpflicht genügend, hierauf ebensolange in Leipzig. Von Ostern 1878 an war er 2½ Jahre in der Sillig'schen Erziehungsanstalt bei Vivis am Genfersee als Lehrer thätig. Michaelis 1880 nahm er sein Universitätsstudium in Leipzig wieder auf und bestand daselbst am 19. Januar 1883 das Staatsexamen in der philologisch-historischen Sektion.

³⁾ Feodor Florian wurde am 29. April 1842 zu Ober-Glogau in Schlesien geboren. Er besuchte in den Jahren 1859 bis 1865 die Akademien der bildenden Künste zu Wien und Berlin. Im Jahre 1871 ging er, um seine Studien weiter fortzusetzen, nach Rom, woselbst er bis zum Jahre 1873 verblieb, in welchem Jahre er in Aarau am Kantons-gymnasium angestellt wurde. Von dort aus wurde er im Jahre 1875 nach Leipzig als Zeichenlehrer an den städtischen Schulen das. berufen.

⁴⁾ Den jungen Thomasius führte sein bisheriger Hauslehrer Mag. Joachim Feller der Nikolaischule zu, als er selbst im Oktober 1666 das Tertiat an derselben übernahm. Ausser dem Genannten waren Lehrer des Thom. an der Schule der Konrektor Joh. Friedr. Herrichen und der Rektor Friedr. Rappolt. Dies bezeugt der erwähnte Feller selbst in dem Magister-Panegyrikus von 1672, in dem Thom. als neu ernannter Magister besungen wird. Wahrscheinlich ist Thom. 1670 abgegangen, in welchem Jahre Rappolt sein Rektorat niederlegte, um eine ord. Professur der Theologie an der Universität zu übernehmen.

des weiten Hörerkreises zu sprechen, welcher den so eindringlichen Ausführungen des Sprechers mit ersichtlichem Interesse lauschte, um so mehr fühlt er die Pflicht und das Bedürfnis, im Namen der Angehörigen der Schule demselben dafür Dank zu sagen, dass er in so schöner Weise das Andenken an einen Namen erneuert hat, auf welchen unsere Anstalt allen Grund hat mit besonderer Verehrung zu blicken. Der Festrede gingen Deklamationen von 4 Schülern (A. Marschner aus II^{bb}, C. Oertel aus III^{bb}, W. Gensel aus III^{ba}, M. Göhler aus V^a) voran; der Chor aber trug bei dieser Feier ein 'Salvum fac regem' von Rich. Müller und den Chorgesang 'Heil, König, Heil!' aus der Oper Semele von Händel vor.

Auch diesmal ist der Unterzeichnete in der Lage, von einem Akte liebevoller Fürsorge für ärmere Schüler berichten zu können. Am 7. Mai übersendete die Mutter eines lieben früheren Zöglings der Nicolaitana, Frau Kommerzienrätin L., durch Herrn Stadtrat Simon dem Rektor die Summe von 300 M. zur Verteilung unter wenigbemittelte Schüler. Über die Art der Verwendung ist der Geberin privatim Rechenschaft abgelegt worden; an diesem Orte kann sich der Berichterstatter daher darauf beschränken, der hochgeehrten Dame im Namen der durch ihre Güte bedachten Knaben und Jünglinge nochmals herzlichst Dank zu sagen.

Mit aufrichtigem Dankgefühl hat der Berichterstatter demnächst eines Tages zu gedenken, dessen Feier seiner eignen bescheiden Person gegolten hat. Von lieben Kollegen war darauf geachtet worden, dass der Unterzeichnete am 7. Juni 1858 am Gymnasium zu Zittau sein erstes öffentliches Lehramt angetreten hat, nachdem er vorher 1½ Jahr an dem Privatinstitut von Dr. Krause in Dresden thätig gewesen war. Dass die Rückkehr dieses Tages nach Ablauf von 25 Jahren in irgend einer Weise gefeiert werden würde, nachdem man einmal auf das Datum aufmerksam geworden war, durfte der Berichterstatter ja wohl annehmen. Nicht aber hat er geahnt und ahnen können, dass an diesem Tage von seiten der wohlwollenden städtischen Patronatsbehörde, der Kollegien der anderen Lehranstalten des Ortes, früherer Schüler, zahlreicher Gönner und Freunde nah und fern, vornehmlich aber von seiten seiner lieben derzeitigen Amtsgenossen und Schüler ihm so herzerquickende Teilnahme und freundliche Gesinnung erwiesen werden würde, wie es geschehen ist. Es widerstrebt seinem Gefühl, über die Feier dieses Tages, welche, mit der Frühe des Morgens beginnend, erst in später Abendstunde ihr Ende erreichte, des weiteren zu berichten; er verweist lieber auf das aus befreundeter Feder geflossene Referat, welches das Leipziger Tageblatt unter dem 10. Juni 1883 gebracht hat. Gern benutzte er aber auch diese Gelegenheit, um allen denen, welche die offizielle Feier dieses Tages zu einer für ihn so erhebenden und unvergesslichen gestaltet, wie denen, welche privatim ihn durch Erweisungen wohlwollender Gesinnung erfreut haben, nochmals seinen wärmsten Dank zu sagen. Je geringer der Unterzeichnete jederzeit selbst seine dienstlichen Leistungen angeschlagen hat, umso wohlthuernder mussten ihm die Kundgebungen herzlicher Anhänglichkeit sein, durch welche die verschiedensten Generationen von Schülern bis auf 1860 zurück ihn bei dieser Gelegenheit überrascht haben. Der liebenswürdigen Beflissenheit seiner derzeitigen Kollegen aber, zur festlichen Feier des Tages männiglich in der oder jener Weise beizutragen, hatte er umso mehr Anlass sich voll und herzlich zu freuen, weil er in ihr nur einen Ausfluss der kollegialen Gesinnung sehen durfte, die schon seit Jahren bei festlichen Anlässen wie im ruhigen Gange des Dienstes sich ihm bewährt hatte.

In Kürze gedenkt der Bericht auch der Versammlung sächsischer Gymnasiallehrer, welche am 17. Juni in den Räumen des hiesigen Kgl. Gymnasiums stattfand. Zwar tragen diese alljährlichen freien Zusammenkünfte überwiegend nur einen geselligen Charakter; es hat sich aber

doch in den letzten Jahren im Hinblick auf die neuerdings erfolgten verschiedentlichen Abänderungen der Lehrpläne und die lebhaften Diskussionen über grosse pädagogische und didaktische Fragen, welche in Fachzeitschriften wie in der Tagespresse geführt worden sind, wie nicht minder im Hinblick auf gewisse Verunglimpfungen der Gymnasien und der von ihnen vornehmlich behandelten Lehrstoffe, die Neigung geltend gemacht und das Bedürfnis herausgestellt, den Schwerpunkt dieser Versammlungen mehr in die pädagogischen Verhandlungen zu legen. Das hat sich denn auch bei der Zusammenkunft in Leipzigs Mauern bemerklich gemacht. Unter dem Vorsitze des Herrn Rektor Richter wurde nicht nur über eine Reihe äusserlicher Punkte (die Statistik in den Schulprogrammen etc.) eine Verständigung angebahnt, sondern auch über didaktisch-pädagogische Fragen, u. a. über gewisse bezüglich des deutschen Aufsatzes in Oberprima neuerdings laut gewordene Wünsche und Ausstellungen, eingehend verhandelt (s. den Bericht im Leipziger und Chemnitzer Tageblatte v. 19. Juni). Die Herren Bürgermeister der Stadt Leipzig und verschiedene Professoren der Universität beehrten die Versammlung durch ihre Gegenwart. Nach den Beratungen fand ein gemeinschaftliches Mittagessen in Bonorands Gartenrestaurant statt.

Am 25. Juni tummelten sich zum ersten Male unsere Schüler auf der für solchen Zweck höchst geeigneten, nur leider für unsere Anstalt nicht recht bequem liegenden Wiese in der Nähe des Fischerbades, welche zunächst die verehrliche Gemeinnützige Gesellschaft als Tummelplatz für die städtische Jugend der Südvorstadt erpachtet und sodann der Realschule I. Ordnung zur Benutzung zugewiesen hatte. Dankenswerter Weise liess sich die genannte Schule bereit finden, gegen einen mässigen Beitrag zu den erwachsenden Kosten für drei Tage in der Woche unsern Schülern den Spielplatz zur Verfügung zu stellen. Von der so gebotenen Fügigkeit, dann und wann ein Stündchen des späten Nachmittags bei munteren Spielen im Freien zu verbringen, hat ja in Folge der weiten Entfernung des Platzes von den Wohnungen der Mehrzahl nur ein verhältnismässig geringer Teil des Cötus Gebrauch gemacht, dieser aber mit ziemlicher Regelmässigkeit bis in den Herbst hinein und mit ersichtlicher Lust und Liebe. Die Aufsicht bei den Spielen ist nach einem festgesetzten Turnus von den Herren Turnlehrern und einigen anderen Lehrern der Anstalt geführt worden, welche sich freiwillig zu dieser sehr zeitraubenden und daher besonders hoch zu veranschlagenden Extraleistung erboten hatten.

Am 14. Juli hielt Herr Oberlehrer Dr. Kögel, welcher mit Genehmigung der obersten Schulwie der städtischen Patronatsbehörde sich an hiesiger Universität die *venia legendi* für deutsche Sprache und Litteratur erworben hatte, seine Probevorlesung, zu welcher er durch eine 'Zu den Murbacher Denkmälern' betitelte Dissertation eingeladen hatte.

Bei Gelegenheit der nationalen Feier des 2. Septembers trat der Berichterstatter für den plötzlich erkrankten Herrn Oberlehrer Dr. Kälker mit einer Rede ein, welche nach einer an den Tag und seine Erinnerungen anknüpfenden Einleitung 'Schiller und Goethe im Xenienkampfe' behandelte. Der Festrede voran ging eine deutsche Ansprache von Arthur Georgi aus I^{aa}, eine lateinische Elegie von Richard Heinze aus I^{ba} und ein deutsches Gedicht von Paul Reinhardt aus I^{bb}. Von Gesängen kamen zum Vortrag: a) F. Habercamp, 'Ganz Deutschland hält die Wacht', komp. von Rich. Müller, b) E. Geibel, 'Das Lied vom deutschen Kaiser', in Musik gesetzt von Max Bruch und endlich c) eine Jubiläumskomposition, das 'Te Deum laudamus' von J. A. Hasse († 1783). Zum Schlusse hatte der Rektor nicht nur die übliche Prämienverteilung vorzunehmen, sondern auch noch eine schmerzliche Pflicht zu erfüllen. Mit diesem Tage endete die Wirksamkeit des zweiten Religionslehrers, des Herrn Oberlehrer Dr. Kirchner, an unserer Schule, an welcher er seit Ostern 1878

thätig gewesen war. Derselbe hatte sich im Juli entschlossen, der vom Rate der Stadt Meissen an ihn ergangenen Berufung in das Direktorat der dortigen vereinigten Volksschulen Folge zu leisten, und gleichzeitig die Erlaubnis sich erbeten und erhalten, seine hiesige Stellung bereits mit dem 1. September aufzugeben. Indem der Rektor dem scheidenden Amtsgenossen zu der ihm zuteil gewordenen ehrenden Anerkennung herzlichst Glück wünschte, liess er zugleich dem Gefühl des Bedauerns Ausdruck, eine Lehrkraft von so erprobter Tüchtigkeit zu verlieren, und sagte dem Scheidenden für alle die Anregung und Förderung Dank, welche in dem Zeitraum von 5½ Jahren Amtsgenossen und Schüler durch ihn erhalten hatten. — Der solennen Feier des nationalen Festtages war am Nachmittage des 1. Sept. eine Vorfeier in der Form eines Turnfestes vorangegangen. Durch die zuvorkommende Güte des Herrn Baron Speck von Sternburg, des Vaters eines unserer oberen Schüler, war eine unmittelbar an den Schlosspark von Lützschena anstossende grosse Wiese uns zur Abhaltung der Festlichkeit zur Verfügung gestellt worden. Ein um 1½ Uhr abgehender Extrazug brachte die jüngeren Schüler direkt nach Lützschena; die oberen Klassen benutzten denselben nur bis Wahren, um von dort aus unter Führung ihrer Lehrer auf verschiedenen Wegen nach dem Spielplatze geleitet zu werden. Auf diesem beschäftigten sich die Schüler der Unter- und Mittelklassen von 3½ Uhr ab klassenweise unter Aufsicht und lebhafter Beteiligung ihrer Lehrer mit verschiedentlichen Spielen und Turnübungen; gegen 4½ Uhr begann das Preisturnen der mittlerweile eingetroffenen älteren Schüler. Den Schluss bildete ein regelrechter Fünfkampf, aus welchem der Unterprimaner O. Seltmann als Sieger hervorging. Nachdem dem Herrn Besitzer des Grundstückes und seiner Familie für die freundliche Überlassung desselben durch ein vielstimmiges Hoch gedankt worden war, erfolgte gegen 7 Uhr der Abmarsch nach dem Gasthofs der Brauerei, wo nach einer auf die Bedeutung des Tages Bezug nehmenden kräftigen Ansprache des Herrn Oberlehrer Dr. Meister, welche der Oberprimaner Walther Limburger durch eine Danksagung im Namen seiner Mitschüler erwiderte, die Verteilung der Hauptpreise bei bengalischer Beleuchtung erfolgte. Hierauf wurde mit Musik und unter reichlichem Feuerwerk nach der Station gezogen, von wo aus bald nach 8 Uhr der wieder erschienene Extrazug die fröhliche Schar heimbrachte. Um das Gelingen des Festes, dem — beiläufig gesagt — auch das in jenen Tagen besonders launische Wetter im hohen Grade hold war, haben sich ausser dem unermüdlichen Oberturnlehrer Herrn Schütz ganz besonderes Verdienst die Herren Prof. Gebhardt, Dr. Ryssel, Dr. Meister, Dr. Brugmann und Dr. Oehler erworben, was dankbarst bezeugt sei. Noch sei erwähnt, dass die zahlreichen Turnprämien, welche an diesem Tage zur Verteilung kamen, zum grössten Teile von den Zinsen der Wilhelm Wachsmuth-Stiftung (s. das vorjährige Programm) beschafft worden sind.

Am 21. Sept. bestanden die dem Nikolaigymnasium vom Kgl. Ministerium zur Prüfung zugewiesenen Studenten Emil Keymer, Siegfried Dispeker und Emil Granz das sogenannte Ergänzungsexamen in Latein, Griechisch und alter Geschichte. Zwei andere waren vor dem entscheidenden Tage freiwillig zurückgetreten.

Da auf Anordnung des Königlichen Ministeriums der Kürze des Sommerhalbjahres halber die Michaelisferien um acht Tage hinausgeschoben worden waren, so fand dieses erst am 28. September seinen Abschluss. In der Ansprache, welche der Rektor nach den üblichen Mitteilungen aus den Censurenlisten an den Cötus richtete, unterliess er natürlich nicht, der gerade an diesem Tage stattfindenden Einweihung des Nationaldenkmales auf dem Niederwalde Erwähnung zu thun und auf die Momente hinzuweisen, welche in ihrem Zusammentreffen dazu beitragen müssten, diese Feier zu einer ganz besonders weihvollen und für die ganze Nation unvergesslichen zu machen. Es blieb dem

Berichterstatter nicht erspart, auch bei dieser Gelegenheit einem lieben Kollegen den Abschiedsgruss bieten zu müssen. In diesem Falle war freilich der Abschied in der Hauptsache bereits früher erfolgt. Seit seiner Beförderung in das Amt eines Hilfspredigers im Dienste der Leipziger Kirchgemeinden hatte Herr Cand. Oskar Sell nur einige wenige Stunden an der Anstalt forterteilt. Im Hinblick darauf, dass sich an dem bezeichneten Tage nun auch das letzte äusserliche Band löste, welches denselben noch mit der Schule im Zusammenhang gehalten hatte, unterliess es der Unterzeichnete nicht, dem lieben, biederen, zu jeder Art von Dienstleistung immer willig-bereiten Kollegen für seine treue Arbeit an der Schule warmen Dank zu sagen. Die durch das Ausscheiden der Herren Dr. Kirchner und Hilfsprediger Sell im Lehrkörper entstandene Lücke wurde ausgefüllt durch die Berufung des Herrn Cand. theol. Richard Nitsche,⁵⁾ welcher am 9. Oktober als am Tage der Eröffnung des Winterhalbjahres sein Amt antrat.

Wenige Wochen nach Beginn desselben vollzog sich eine Feier, welche die Anstalt besonderen Anlass hat in ihren Annalen zu verzeichnen. Am 25. Oktober wurde das aus der Werkstätte des Meisters E. J. Hähnel hervorgegangene Standbild Gottfrieds von Leibniz auf dem Thomaskirchhof enthüllt und eingeweiht. Der Rat der Stadt Leipzig, welcher im Verein mit der Universität die Errichtung dieses Denkmals für Leipzigs grössten Sohn seiner Zeit angeregt und für die Fertigstellung desselben Sorge getragen hatte, beehrte das Lehrerkollegium und die Oberklassen des Nikolaigymnasiums mit einer Einladung zur Teilnahme an dieser Festlichkeit im Hinblick darauf, dass der grosse Mann, wenn auch nur ziemlich kurze Zeit, unter dem Rektorat von Jakob Thomasius, dem Vater des oben erwähnten berühmteren Christian Thomasius, der Nikolaischule als Schüler angehört hat. Wie wenig auch immerhin das jetzt bestehende Nikolaigymnasium Anspruch darauf haben mag, den genialen Verfasser der Theodicee und Erfinder der Differentialrechnung zu der Zahl der Seinigen zu rechnen, jedenfalls wussten die Angehörigen der Schule die ihnen durch diese Einladung erwiesene Ehre voll zu schätzen. Zahlreiche hier studierende ehemalige Schüler schlossen sich unseren Reihen an. Zur Feier des Tages hielten dieselben sodann in den Abendstunden eine Zusammenkunft ab, zu welcher sie auch das Lehrerkollegium der Schule in pietätvoller Weise eingeladen hatten. Alle diejenigen aus unserer Mitte, welche dieser von Herrn stud. jur. Schulze geleiteten Versammlung anwohnten, werden gern an die Stunden zurückdenken, in denen wir uns in festlich gehobener Stimmung inmitten eines Kreises von 50—60 ehemaligen Schülern befanden, von denen die jüngsten kaum erst die Hochschule bezogen, die älteren aber bereits die Staatsexamina absolviert und Berufsstellungen der einen oder anderen Art angetreten hatten.

Auch an der 400jährigen Feier des Geburtstags Martin Luthers, welche in den Tagen vom 9.—11. November unter erhebender Beteiligung aller Kreise der Bevölkerung in Leipzig stattfand, nahm die Schule selbstverständlich mit Begeisterung teil. Am 10. November Vorm. 9 Uhr hielt sie einen solennen Aktus ab, in welchem eine Motette von J. A. P. Schulz, der Lutherhymnus von F. W. Plath, in Musik gesetzt von K. Hauer, und ein Gedicht unseres lieben Kollegen Prof. Dohmke 'Zur Lutherfeier', komponiert von Rich. Müller, vom Sängerkhor vorgetragen wurde und

⁵⁾ Georg Julius Richard Nitsche wurde am 29. August 1859 in Bischofswerda geboren. Er besuchte von Ostern 1871 bis Ostern 1879 das Gymnasium zu Bautzen, trat dann als Einj. Freiw. beim 4. Inf.-Reg. No. 103 in Bautzen ein und bezog Ostern 1880 die Universität Leipzig, um Theologie zu studieren. Am 8. März 1883 bestand er hier die theolog. Kandidatenprüfung. Während des Sommerhalbjahres 1883 war er Hauslehrer in der Oberau bei Staffelsdorf in der Familie des Herrn Baron von Dungen.

die Oberprimaner Claus Wolff und Max Leideritz, der erstere mit einer lateinischen Rede, der zweite mit einer lateinischen alcäischen Ode, auftraten. Den Mittelpunkt der Schulfeier aber, welche in Rücksicht auf die gegen 12 Uhr stattfindende Enthüllung des Schilling'schen Luther-Melanchthon-Monumentes sich innerhalb eng bemessener zeitlicher Grenzen halten musste, bildete eine Rede des Herrn Cand. rev. min. Kahnis, welcher den festlich gestimmten Anwesenden ein ebenso klar und scharf wie fein gezeichnetes Charakterbild Martin Luther's vorführte. Am Tage darauf nahmen, wie die noch nicht konfirmierten Schüler anderer hiesiger Lehranstalten, so auch unsere drei Unterklassen unter der Führung ihrer Klassenlehrer an dem Jugendgottesdienste teil, der gleichzeitig in den verschiedenen evangelischen Kirchen der Stadt abgehalten wurde. Zur Erinnerung an diese erhebenden Tage wurde einem jeden evangelischen Schüler als Geschenk der Stadt Leipzig eine Luther-Gedenkschrift eingehändigt und zwar war für die älteren Schüler die kleine Biographie Luthers von Köstlin, für die jüngeren die von Rogge ausgewählt worden.

Wenige Tage darauf beging der älteste Lehrer der Anstalt, Herr Prof. Dr. Hultgren, das 25jährige Jubiläum seines Eintritts nicht nur in das öffentliche Lehramt überhaupt, sondern in den speciellen Dienst der Lehranstalt, an welcher er noch jetzt mit frischer Kraft wirkt. Geboren am 22. Januar 1835 in Dresden, vorgebildet auf der Kreuzschule daselbst und sodann auf der Universität zu Leipzig, ist der Genannte, nachdem er vorher (mit dem Unterzeichneten zusammen) ein Jahr am Krause'schen Institute in Dresden gewirkt hatte, am 15. November 1858 als Nachfolger des jetzigen Rektors der Cruciana Prof. Dr. Hultsch in den Dienst der Nikolaischule eingetreten, hat 1862 das Ordinariat der VI, 1866 das der III, 1869 das der II^b, 1872 das der I^b, endlich 1876 das der Neben-, bez. zweiten Oberprima übernommen, indem er im Verlauf der Jahre vom 2. Adjunkten und dem letzten in der Reihe von 10 Lehrern zum ersten unter 23 ständigen Oberlehrern aufgerückt ist. Es kann dem Unterzeichneten nicht beikommen, an diesem Orte die Verdienste feiern zu wollen, die Herr Prof. Dr. Hultgren in einer so langen Reihe von Jahren um zahlreiche Generationen von Schülern wie um die Schule als solche sich erworben hat, schon aus dem einfachen Grunde nicht, weil er als ein erst Michaelis 1877 in den Dienst derselben Eingetretener nur über einen kleinen Teil dieses Zeitraums aus eigener Erfahrung berichten könnte, sodann aber auch deshalb, weil er die entschiedene Überzeugung hegt, dass dem bescheidenen Sinne seines lieben alten Universitätsfreundes derartige Auslassungen in keiner Weise zusagen würden. Er beschränkt sich daher auf einen kurzen Bericht über die Feier des Jubiläumstages. In der Frühe des Morgens wurde der Jubilar von einem Kollegen zur Schule abgeholt und nach der Aula geleitet, wo das gesamte Kollegium und die Schüler der Ober- und Mittelklassen bereits versammelt waren. Nach einem für den Tag besonders ausgewählten Gesange und Gebete brachte der Rektor dem Jubilar die Glückwünsche des Kollegiums dar, nachdem er vorher in Kürze den Lebenslauf desselben erzählt und den anwesenden Schülern zum Bewusstsein geführt hatte, wie viel die Nicolaitana der treuen und hingebenden Wirksamkeit des Jubilars verdanke, der ein Vierteljahrhundert hindurch seine besten Kräfte dieser einen Schule gewidmet habe. Sodann richtete im Namen des Cötus der derzeitige primus omnium H. Pannitz herzliche Worte des Dankes und der Verehrung an den Jubilar, welcher zum Schluss der Feier, sichtlich bewegt, selbst das Katheder bestieg, um den ihn bewegenden Gefühlen Ausdruck zu geben. Eine Motette des Sängerkhors beschloss die Feier. Im weiteren Verlaufe des Tages erschienen Deputationen aus verschiedenen Kreisen der Stadt, von früheren und derzeitigen Schülern etc. in der Wohnung des Jubilars, u. a. auch Abgesandte des Lehrerkollegiums, welche demselben ein bescheidenes Angedenken zur Erinnerung an den 15. November 1883 und ein lateinisches Fest-

gedicht⁶⁾ überreichten. In den Abendstunden war das gesamte Kollegium zu Ehren des Jubilars in den Räumen von Dähne's Restaurant zu einem Souper vereinigt.

Bei Gelegenheit des üblichen Eccc, welches alljährlich am Montag nach dem Totenfeste vor Beginn des Morgenunterrichts abgehalten wird, gedachte der Redner, Herr Oberlehrer Dr. Ryssel, u. a. auch zweier im Verlaufe des Jahres 1883 verstorbener ehemaliger Nikolaitaner, welche die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich gelenkt und ihrem Namen durch bedeutende, wenn auch auf sehr verschiedenen Gebieten liegende Verdienste ein dauerndes Andenken gesichert haben. Es waren Hermann Schulze aus Delitzsch († den 29. April in Potsdam) und Richard Wagner aus Leipzig († den 13. Februar in Venedig). Ersterer hat vom Oktober 1821 bis Ostern 1827 der Nicolaitana angehört, letzterer, nachdem er vom 2. Dezember 1822 bis Michaelis 1827 die Kreuzschule in Dresden besucht hatte, vom 21. Januar 1828 bis nach Ostern 1830⁷⁾. Um diese Zeit hat R. Wagner die Anstalt verlassen, wie das Abgangszeugnis besagt, „um Musiker zu werden“, bald darauf aber es für angezeigt gehalten, die Schulstudien wieder aufzunehmen und auf der Thomasschule fortzusetzen. Wie es scheint, ist es der Nikolaischule, deren Leitung wenige Wochen nach Wagners Eintritt von dem hochbetagten Rektor Forbiger auf Rektor Nobbe überging, in geringerem Masse als vor ihr (nach Wagners eignem Zeugnis) der Kreuzschule gelungen, den genialen Jüngling richtig auf- und anzufassen. Jedenfalls erhellt aus den noch vorhandenen spärlichen dienstlichen Aufzeichnungen wie aus den Berichten der Mitschüler, dass der junge Musiker den in der Schule betriebenen Lehrgegenständen nur ein äusserst geringes Interesse zugewendet hat.

In den ersten Dezembertagen wurden wir durch eine Todesnachricht tief erschüttert, welche uns aus der Hauptstadt des Landes zukam, durch die Kunde von dem am 30. Nov. erfolgten Heimgang des hochverdienten Referenten für die Gymnasien des Landes, Herrn Geh. Schulrat Rektor Prof. Dr. Ilberg. War auch dessen Gesundheitszustand bereits seit Ostern, um welche Zeit er einen längeren Urlaub antrat, besorgniserregend gewesen, so hatten wir doch die Hoffnung auf die Wiedergenesung des teuren Mannes nicht aufgegeben. Die sächsischen Gymnasien haben in dem Verstorbenen nicht nur einen hochverehrten Vorgesetzten, sondern auch einen treusorgenden, liebevollen Berater verloren; die älteren unter uns aber, welche, wie der Unterzeichnete, das Glück hatten, in engeren Beziehungen zu ihm zu stehen, beklagen noch mehr, sie beklagen zugleich den Verlust eines in guten wie bösen Tagen gleichermassen teilnehmenden, treufürsorgenden Freundes. Als Vertreter des Kollegiums reiste der Berichterstatter bald nach Eingang der Trauerkunde nach Dresden, um den Hinterlassenen seine Teilnahme und die der Schule zu bezeigen und dem am 3. Dez. stattfindenden Begräbnis anzuwohnen. Dass ein plötzlich über ihn gekommenes ernstliches Unwohlsein ihn behindert hat, auch dieses letztere Vorhaben auszuführen, ist ihm noch jetzt in der Erinnerung schmerzlich.

An der Versammlung sächsischer Gymnasiallehrer, welche am 9. Dezember zum Behufe der Vereinbarung einer an das Kgl. Ministerium des Kultus und die Hohe Ständeversammlung zu richtenden, vornehmlich die Pensionsverhältnisse betreffenden Petition in Freiberg stattfand, beteiligte sich als Abgesandter unseres Kollegiums Herr Oberlehrer Dr. Curt Steffen.

⁶⁾ Die Widmung lautet: Viro doctissimo Carolo Friderico Hultgren, poetarum Latinorum existimatori elegantissimo, sollerti Ciceronianae facundiae imitatori, sodali coniunctissimo, magisterii Nicolaitani feliciter exacta V lustra die XV Nov. a. MDCCCLXXXIII ex animi sententia gratulantur collegae.

⁷⁾ In die Klassenliste der Tertia vom J. 1828 hat er sich selbst als 'Wilhelmus Ricardus Wagner Lipsiensis' eingetragen. Klassengenossen von ihm waren u. a., um nur der Lebenden zu gedenken, die Herren Rechtsanwälte Kind, Anschütz und Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Delitzsch in Leipzig und Rektor em. Prof. Kreussler in Bautzen.

Am Abend des 15. Januars 1884 führte eine Anzahl oberer Schüler vor ihren Angehörigen und einem grossen Kreise geladener Gäste in den Räumen des Krystallpalastes Paul Heyse's patriotisches Schauspiel Colberg auf. Die Hauptrollen lagen sämtlich in den Händen von Schülern unserer Unterprima A, welche Klasse auch in der Hauptsache das Arrangement der ganzen Festlichkeit besorgt hat. Die Aufführung fand eine wohlwollende Aufnahme; insbesondere schien die Frische des Spiels wie die patriotische Begeisterung, von welcher dasselbe getragen war, die Zuschauer wohlthuend zu berühren. Auch die Ouvertüre und Zwischenaktmusik wurde von Schülern der Anstalt ausgeführt; vorgetragen wurde Mendelssohns Ouvertüre zu Ruy Blas und der erste Satz aus Beethovens Symphonie I, arrangiert für Klavier, Violine und Cello, endlich Mendelssohns Streichquartett op. 12. An die Aufführung schloss sich ein gemeinsames Abendessen an, nach dessen Beendigung die Jugend sich noch einige Stunden am Tanz erfreute. Bezüglich der Einzelheiten, welche an diesem Orte keine Erwähnung finden können, sei auf die beiden Berichte im Leipziger Tageblatt und in den Leipziger Nachrichten vom 17. Januar verwiesen, von welchen der erstere, für dessen Liebenswürdigkeit wir uns zu ganz besonderem Danke verpflichtet fühlen müssen, Herrn Geh. Hofrat Dr. v. Gottschall zum Verfasser hatte. Von Seiten des Lehrerkollegiums haben die Herren Prof. Dr. Knauer, Dr. Meister und Dr. Patzig mit Rat und That viel zum Gelingen des Festes beigetragen, ganz besonders aber die Herren Prof. Dr. Dohmke und Dr. Curt Steffen, von denen der Erstgenannte den theatralischen, der andere den musikalischen Teil der Aufführung mit unermüdlicher Hingabe geleitet hat. Mit lebhaftem Dank sei auch der erheblichen Verdienste gedacht, welche der Bruder eines unserer Schüler, Herr Hofchauspieler Alban von Hahn, sich um die Inscenierung und das Zusammengreifen des Spiels erworben hat⁸⁾. Das Fest verlief ohne irgendwelche Störung, auch hat sich weder vor noch nach der Aufführung in irgendwie Anstoss erregender Weise eine Abgezogenheit der beteiligten Schüler und ein Nachlassen im Dienst bemerklich gemacht, so dass das Lehrerkollegium aufs neue in der Überzeugung bestärkt worden ist, dass in gewissen grösseren Zwischenräumen die Erlaubnis zu derartigen Aufführungen den Schülern ohne Beeinträchtigung der ersten Aufgabe der Schule wohl gewährt werden kann. Hat sich diesmal in Folge der Geräumigkeit der zur Verfügung stehenden Lokalitäten die Festlichkeit anspruchsvoller gestaltet, als es ursprünglich geplant und wünschenswert war, so wird bei den wiederkehrenden Gelegenheiten sicher darauf Bedacht genommen werden, dass sich Darbietungen und Einladungen wieder, wie in früheren Jahren, innerhalb engerer Grenzen halten.

Hatte der Bericht bisher nur von besonderen Erlebnissen, insbesondere von Feierlichkeiten ernster und heiterer Art zu handeln, so sei zum Schlusse mit wenigen Worten auch der stillen Arbeit der Schule im alltäglichen Gleise gedacht. Dass dieselbe während des ganzen Schuljahres keinerlei Störung und Beeinträchtigung durch irgendwelche besondere Hemmnisse erfahren hat, sei mit aufrichtigem Dank gegen Gott, den Geber aller Güter, bezeugt. Der Gesundheitszustand unter unsern Schülern war auch in dieser Zeit ein im hohen Grade günstiger; insbesondere ist der Cötus von der bösen Epidemie der Diphtheritis, welche an der Wende des Jahres so viele Opfer in unserer Stadt gefordert hat, völlig verschont geblieben⁹⁾. Ausserordentlich selten sind auch im abgelaufenen Schuljahre Lehrer der Anstalt wegen Erkrankung zu vertreten gewesen. Eine andauernde Stellvertretung

⁸⁾ Die Schlussgruppe ist von den Herren Gebrüder Siebe hier photographisch aufgenommen und zu einem grossen Tableau verarbeitet worden, welches die Genannten dankenswerter Weise der Schule zum Andenken an diesen Tag und an die jugendlichen Darsteller zum Geschenk gemacht haben. ⁹⁾ Doch s. den Nachtrag unter IV.

hat sich nur für Herrn Oberlehrer Dr. Niedermüller nötig gemacht, welcher um die Mitte des November sich veranlasst sah, wegen einer wohl durch Überarbeitung herbeigeführten Nervenabspannung einen längeren Urlaub zu nehmen, der allem Vernehmen nach wohl mindestens bis zum Schlusse des Schuljahrs wird ausgedehnt werden müssen. Wir wünschen aufrichtig, dass derselbe zu Ostern recht gekräftigt und völlig genesen seine Thätigkeit unter uns wieder aufnehmen möge. Zeitweilig waren ja auch Vertretungen für andere Lehrer aus besonderen Anlässen erforderlich. Mit anerkennenswerter Bereitwilligkeit sind in solchen Zeiten u. a. auch die vom Kgl. Ministerium der Schule zugewiesenen Herren Dr. Rassow (s. das vorjähr. Programm S. 2), Cand. d. Mathem. Ernst Haupt aus Liebenthal, Dr. ph. Lothar Koch aus Leipzig und Dr. ph. Martin Trautscholdt aus Lauchhammer als Stellvertreter eingetreten, was mit Dank hier erwähnt sei. In absonderlichem Masse hatte Herr Dr. Rassow, den wir leider mit Ende des Schuljahres an das Gymnasium in Elberfeld werden abtreten müssen, Gelegenheit dies zu thun, so dass der Bericht nur eine Pflicht der Gerechtigkeit erfüllt, wenn er der so vielfach erprobten kollegialen Liebenswürdigkeit desselben noch eine besondere Anerkennung zuteil werden lässt. Er hat aber auch allen Anlass, in diesem Zusammenhange dankbar zu rühmen, dass die Herren Prof. Gebhardt, Dr. Traumüller und Riedel durch freiwillige Übernahme weiterer Lehrstunden den Unterzeichneten in den Stand gesetzt haben, trotz der andauernden Abwesenheit des Herrn Dr. Niedermüller in sämtlichen Klassen dem mathematischen Unterrichte seine volle Continuität zu wahren.

Noch sei erwähnt, dass am 21. Januar der Anstalt die Ehre zuteil geworden ist, dass als Beauftragter des Hohen Sächsischen Landeskonsistoriums Herr Oberkonsistorialrat Dr. Jentsch dem Unterrichte bei allen drei Religionslehrern anwohnte und von den Einrichtungen und Gepflogenheiten Kenntnis nahm, durch welche die Schule bemüht ist, nach den sittlich-religiösen Seiten auf ihre Zöglinge einzuwirken.

In den Tagen vom 20.—26. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung der 32 Oberprimaner statt. Das mündliche Examen derselben ist von dem für diesmal ernannten Kgl. Kommissar Herrn Professor Dr. Lipsius auf den 13. und 15. März angesetzt worden. Die Prüfung in Religion und im Hebräischen hat bereits früher, am 4. März, stattfinden müssen, weil mit dem 5. März Herr Oberlehrer Dr. Ryssel den Urlaub angetreten hat, welcher ihm von den vorgesetzten Behörden zu einer mehrwöchentlichen Studienreise nach Italien verwilligt worden ist.

Aus der Zahl der in diesem Jahre eingegangenen Verordnungen sind etwa folgende von Interesse für weitere Kreise: Die Verordnung des Kgl. Ministeriums des Kultus vom 29. Mai teilt eine Auslassung des Reichs-Postamts mit, welche es als wünschenswert bezeichnet, dass eine grössere Anzahl von Gymnasialabiturienten im Kgr. Sachsen sich für den Postdienst entscheiden möchte; die vom 22. Sept. genehmigt die von der Gymnasialkommission auf Antrag des Lehrerkollegiums beschlossenen Abänderungen der Schulordnung des Nikolaigymnasiums; die vom 6. Nov. teilt den Direktionen der höheren Schulen mit, dass die Bezirksärzte angewiesen worden seien, die Schulgebäude dann und wann einer Besichtigung zu unterwerfen und nach Seite ihrer Wohlbeschaffenheit in hygieinischer Beziehung zu prüfen; die vom 22. Nov. aber ordnet an, dass fernerhin Reifeprüfungen für Prima lediglich zum Zwecke der Erwerbung eines Zeugnisses nur auf Grund einer ausdrücklichen vom Kgl. Ministerium erteilten Erlaubnis abgehalten werden dürfen.

(Abgeschlossen am 10. März 1884.)

II. Lehrverfassung und Unterricht.

Übersicht über den von Ostern 1883 bis ebendahin 1884 erteilten Unterricht.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima:

Klasse A. Ordinarius: Prof. Dr. Hultgren.

Religion. Glaubenslehre (2 St.). Ryssel.

Deutsch. Eingehende Besprechung verschiedener grösserer Dichtungen Schillers und Goethes; Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur von 1770—1805 unter besonderer Berücksichtigung von Goethes Leben und persönlichen Beziehungen. Übungen im Disponieren, Protokollieren, Referieren, sowie im freien Vortrag nach ausgearbeiteter Unterlage oder blosser Skizze; Besprechung der Aufsätze (3 St.). Vogel.

Lateinisch. Tacit. Agricola u. Germania, Sueton. Domitian. Ciceros Briefe, nach Dietsch, Auswahl 1—40. Horat. sat. II, 6. I, 1. 6. 9. 10. 4. 7. II, 2. 5. 8. epp. I, 1—5. 8—10. 14. 16. II, 3. Plaut. Trinummus. Privatim: Livius I—IV mit Auswahl. Behandlung ausgewählter Kapitel der Stilistik, der römischen Litteraturgeschichte und Staatsaltertümer. Sprechübungen; Vorträge der Schüler; mündliche u. schriftliche Extemporalia, Pensa; Emendation der Schülerarbeiten (8 St.). Hultgren.

Griechisch. Demosth. Olynth. I. de pace. Phil. I. Cherson. Thucyd. I. Cursorisch: Demosth. Olynth. II. Ausgewählte Abschnitte aus der Kranzrede und Lycinus Leocratea. Einige Dialoge des Lucian. Extemporalia (5 St.). Preuss. — Sophocl. Electra, Oed. R., Antig. (2 St.). Döring.

Französisch. Grammatik: Repetition und Erweiterung des Lehrstoffs. Pensa und Extemporalia. Lektüre von Racine, Britannicus und von Guizot, Discours sur l'histoire de la révolution d'Angleterre (ed. Schwalb p. 1—29) mit Interpretation in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Englisch (fac.). A und B combin. Lektüre von Herrig, the British Classical Authors: W. Scott, Lady of the Lake, Cant. I und Byron, Pris. of Chillon (1 St.). Knauer.

Klasse B. Ordinarius: der Rektor.

Religion. Wie in A (2 St.). Ryssel.

Deutsch. Wie in A (3 St.). Ryssel.

Lateinisch. Tacit. Annal. I. II, 5—26; 41—46; 53—63; 69—88; VI, 25; 50 u. 51. Horat., ausgewählte Oden (Repetition); sat. I, 1. 3 (5). 6. 9; II, 1. 6. im S.; Cicero pro Murena u. zum teil pro Sestio, dazu verschiedene Partien anderer Reden cursorisch nach Cic. oratt. sel. XX ed. Heine; Horat. epp. I, 1. 2. 7. 10. 20. II, 3 im W. (5 St.). Besprechung ausgewählter Abschnitte aus den Altertümern und der Litteraturgeschichte; Übungen im Lateinsprechen, sowie im mündlichen und schriftlichen Übersetzen in das Lateinische. Privatim: Tacit. Germania 1—28. Liv. I—VI mit Auslassungen; Ciceron. Reden (3 St.). Vogel.

Griechisch. Demosth. Phil. I, Olynth. III, de pace. Phil. II, Cherson. Thucyd. II, 1—10; 12; 18—24; 47—54; 71—78. III, 20—24; 52; 68—85; IV, 2—16; 21—23; 26—41. Cursorisch: Thuc. I, 1; 20—31; 44—55; 87—97; 125—134. Sophocl. Ai., Oed. R., Antig. Cursorisch: Hom. Il. XV—XVII. Extemporalia (7 St.). Meister.

Französisch. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in A. Lektüre von Racine, Phèdre und von M^{me} de Staël, de l'Allemagne in Auswahl (ed. Zoller p. 1—46) mit Interpretation in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Englisch mit A combin. Knauer.

Hebräisch (fac.). **A** und **B** combin. Lektüre von Richter c. 1—14. Combin. mit **IB**: Lektüre des 2. Samuelisbuches. Grammatische Übungen (2 St.). Ryssel.

Mathematik. Arithmetik: Combinationslehre und binomischer Satz für ganze positive Exponenten. Repetition (2 St.). Geometrie: Erweiterung des stereometrischen Pensums. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels (2 St.). Gebhardt.

Physik. Wellenlehre. Akustik. Optik (2 St.). Gebhardt.

Geschichte. Neuere Geschichte von der englischen bis zur französischen Revolution. Repetition der alten Geschichte (3 St.). Dohmke.

Hebräisch mit **A** combin.

Mathematik wie in **A** (4 St.). Gebhardt.

Physik wie in **A** (2 St.). Gebhardt.

Geschichte wie in **A** (3 St.). Dohmke.

Unterprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Dohmke.

Religion. Übersicht über die neutestamentlichen Schriften. Lektüre der Bergpredigt und des Römerbriefes (2 St.). Ryssel.

Deutsch. Litteraturgeschichte des 16.—18. Jahrh., von Hans Sachs bis zu Lessings Tode, mit besonderer Berücksichtigung des Dramas. Gelesen wurden ausgewählte Oden Klopstocks und Stücke aus Lessings kritischen Schriften. Vorträge und Aufsätze (3 St.). Patzig.

Lateinisch. Cicero in Verrem V, Tuscul. V, ausgewählte Briefe. Privatim: Cicero divinat.; pro Mil.; pro Deiotaro; Tuscul. I; Liv. I. Aufsätze, Extemporalia, Pensa. Mündliche Übersetzung aus Seyfferts Materialien (6 St.). Dohmke. — Horat. Auswahl aus den Oden u. Epoden. Cursorisch: Tibull, Elegien. Versübungen: Distichon, sapph. u. alcäische Ode (2 St.). Hultgren.

Griechisch. Lyeurg, Leocratea. Plato, Apologie und Crito. Geschichte der griech. Philosophie. — Extemporalia (4 St.). Preuss.

Hom. II. IX. XI. XVI. XVIII. XIX. XXI—XXIV. Von den zwischenliegenden Büchern kurze Inhaltsangaben. — Aeschyl. Prometheus, Euripid. Iphig. Taur. — Einzelne Stücke aus Stadtmüllers Eclogae poetar. Graecor. (3 St.). Döring.

Französisch. Grammatik: Plötz L. 70 bis zu Ende. Pensa u. Extemporalia. — Lektüre von Molière, Misanthrope, teilweise privatim, und einer Satire Boileaus, nach Plötz Manuel, mit Interpretation in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Meister.

Religion wie in **A** (2 St.). Ryssel.

Deutsch. Überblick über die Entwicklung der deutschen Litteratur vom 12.—18. Jahrh., unter ausführlicher Behandlung einzelner Kapitel, z. B. des höfischen Epos, der Anfänge des Dramas, Luthers. Lessings Leben erzählt, die hauptsächlichsten Dichtungen und ästhet. Schriften besprochen und umfänglichere Abschnitte aus denselben gelesen. — Aufsätze. — Übungen im Protokollieren (3 St.). Berlit.

Lateinisch. Cicero pro Mil., de offic. I. II. III, 1—10. Cursorisch: Terent., Phormio. Privatim: Cicero pro Deiotaro, pro Ligario, Liv. XXIII, Cicero de imp. Cn. Pompei. Verg. Aen. II. Auswahl aus Tibull, Catull, Propert. Aufsätze u. Übersetzungen (6 St.). Meister. — Horat. Auswahl aus den Oden und Epoden (2 St.). Steffen I.

Griechisch. Plato, Laches, Crito, Apologie. Thucyd. VI, 1—50 (Auswahl). Extemporalia (4 St.). Steffen I. Hom. II. XV—XVIII. Aeschyl. Prometheus. Cursorisch: Hom. Od. XXI—XXIV (3 St.). Meister.

Französisch. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in **A.** — Lektüre von Scribes Bertrand et Raton, teilweise privatim, und eines Stückes aus Voltaires Henriade, nach Plötz Manuel, mit Interpretation in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Englisch (fac.). **A** und **B** combin. Lektüre aus Herrig, the British Classical Authors: Prosa von Macaulay, W. Scott, Chesterfield, Wash. Irving, Pitt (2 St.). Knauer.

Hebräisch (fac.). Grammatische Übungen (1 St.). Lektüre combin. mit **IA** (1 St.). Ryssel.

Mathematik. Geometr.: Schluss der Trigonometrie. Arithm.: Arithmetische und geometrische Progressionen. Niedermüller. Geometr.: Stereometrie (2 St.) seit Michaelis. — Arithm.: Repetition der Progressionen, diophantische Gleichungen (1 St.) seit Michaelis Gebhardt.

Physik. Elektrizität und Galvanismus. Im S. Niedermüller. Ergänzung des elektrischen und mechanischen Kapitels und Repetition der Mechanik (1 St.) seit Michaelis. Gebhardt.

Geschichte. Neuere Geschichte von der Reformation bis zum westfälischen Frieden. Repetition der griech. Geschichte (3 St.). Dohmke.

Englisch mit A combin.

Hebräisch mit A combin.

Mathematik. Geometr.: Schluss der Trigonometrie. Stereometrie (2 St.). Gebhardt. — Arithmet.: Arithmetische und geometr. Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung; diophantische Gleichungen (2 St.). Gebhardt, seit Pfingsten Haupt.

Physik. Reibungselektrizität. Magnetismus. Galvanismus. Repetition der Mechanik (2 St.). Gebhardt.

Geschichte. Wie in **A** (3 St.). Erler.

Obersekunda.

Klasse **A**. Ordinarius: Dr. Döring.

Religion. Geschichte der christlichen Kirche im Mittelalter und der neueren Zeit (2 St.). Kirchner. Kahnis.

Deutsch. Lektüre ausgewählter Stücke des Nibelungenliedes. Im Anschluss daran grammatische u. litterarhistorische Erörterungen. Aufsätze. (2 St.). Döring.

Lateinisch. Sallust. Jugurtha. Liv. XXI. XXII. Privatim: Cicero pro Archia; pro Roscio Am. — Aufsätze, Pensa und Extemporalia (6 St.). Döring. — Vergil. Aen. I. II. Terent. Phormio und Andria (2 St.). Meister.

Griechisch. Herod. VIII. Lysias XIX. XXIV. XXXI. XII. Hom. Odyss. XX—XXII. Curtius' Grammat. § 559—618. Pensa und Extemporalia (5 St.). Patzig. — Hom. II. I—VII. IX. XI, von VIII und X nur Inhaltsangaben. XVI. Privatim: Hom. Odyss. IV—XII. XIX. XXIII. XXIV (2 St.). Döring.

Französisch. Grammatik: Plötz L. 58—70. Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel: X. de Maistre, Sedaine, Lafrey, J. J. Rousseau mit Interpretation in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Englisch (fac.). **A** u. **B** combin. Aussprache und Formenlehre nach Petersen, Lehr- und Lesebuch S. 1—31. Lektüre aus demselben Buche: Prosa von Day, Audubon, Wash. Irving mit Repetition der Formenlehre und syntaktischen Erläuterungen (2 St.). Knauer.

Klasse **B**. Ordinarius: Dr. Preuss.

Religion wie in **A** (2 St.). Ryssel.

Deutsch. Lektüre des Nibelungenliedes (Auswahl n. Zarnckes Ausg.). Sprachgeschichtliche Exkurse. — Einiges zur Geschichte der Sage von Siegfried und den Nibelungen und über das mittelhochdeutsche Volksepos. Aufsätze (2 St.). Berlit.

Lateinisch. Sallust. Jugurtha. Liv. XXI. XXII. Vergil. Aen. III. IV. V. Cursorisch: Vergil. Aen. VI. VII. VIII. Terent. Phormio. Aufsätze, Pensa und Extemporalia. (8 St.). Preuss.

Griechisch. Herod. V. Lysias XII, 4—25. XIII. XXXII. XXXI. XXIV. XXIII. Curtius § 559—618. Repetition der Formenlehre und der Syntax. Extemporalia (5 St., im S. 1 St. cursorisch: Hom. Odyss. IX u. XII). Steffen I. Hom. II. I—VIII (excl. II, 494 ff. V, 519 ff.) (2 St.). Berlit. Privatim: Hom. Odyss. IV. X. XI. XIII—XXIV. Preuss.

Französisch. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in **A**. Lektüre aus Plötz, Manuel: Lesage, Bossuet mit Interpretation in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Englisch mit A combin.

Hebräisch (fac.). **A** u. **B** combin. Grammatik. Schriftliche Übungen (2 St.). Ryssel.

Mathematik. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. Umfang der Fläche des Kreises. Repetition der Planimetrie. Elemente der Trigonometrie (4 St.). Im S. Niedermüller, im W. Trautscholdt.

Physik. Galvanismus im S.; (2 St.) Niedermüller. Wärmelehre im W. (2 St.). Traumüller.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters von der Regierung Heinrichs IV. bis zur Reformation. Repetition der römischen Geschichte (3 St.). Dohmke.

Hebräisch mit **A** combin. Ryssel.

Mathematik. Wie in **A** (4 St.). Im S. Niedermüller, im W. Riedel.

Physik wie in **A** (2 St.). Traumüller.

Geschichte wie in **A** (3 St.). Erlcr.

Untersekunda.

Klasse **A**. Ordinarius: Dr. Steffen I.

Religion. Geschichte der christlichen Kirche bis zum Zeitalter Karls des Grossen. Repetition des Pensums von Tertia (2 St.). Kirchner. Kahnis.

Deutsch. Ausgewählte Gedichte von Schiller im S. Tell und Jungfrau von Orleans im W. Aufsätze (2 St.). Baunack.

Lateinisch. Cicero pro Roscio Am., in Catilin. I, pro Archia, de imp. Cn. Pompei — Nepos, Atticus. — Privatim: Caesar bell. civ. I u. II. Curtius Rufus III. — Beendigung und Befestigung der lat. Syntax. Pensa und Extemporalia (7 St.). Steffen I. — Ovid, Metamorphosen u. Fasten in Auswahl (2 St.). Döring.

Griechisch. Xenoph. Anab. IV. V. Hellen. II. Hom. Odys. I. VI—IX. Privatim: Hom. Odys. II—IV. Repetition der Formenlehre. Praepositionen. Genera verbi. Tempus- u. Moduslehre. Specimina und Extemporalia (7 St.). Brugmann.

Französisch. Grammatik: Plötz L. 39—57. Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel: Diderot, Bern. de St. Pierre, Thiers (2 St.). Knauer.

Mathematik. Arithm.: Lineare Gleichungen mit mehreren unbekanntcn. Potenzen mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten (2 St.). Im S. Niedermüller, im W. Tischcr. — Geometr.: Proportionen bei Durchschnitt eines Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke, Proportionen am Kreise, Verhältnisse und Ausmessung von Flächenräumen. (2 St.). Im S. Niedermüller, im W. Gebhardt.

Physik. Einleitung in die Physik. Einfachste Lehren der Chemie. Magnetismus und Reibungselektrizität (1 St.). Traumüller.

Klasse **B**. Ordinarius: Dr. Erlcr.

Religion. Kirchengeschichte 1. Hälfte. Paulinische Briefe (2 St.). Ryssel.

Deutsch. Lektüre: Schiller, Wilhelm Tell, Maria Stuart, Jungfrau v. Orleans. Übungen im freien Vortrage. Aufsätze (2 St.). Erlcr.

Lateinisch. Cicero pro Roscio Am., de imp. Cn. Pompei, Cato mai., pro Archia. Privatim: Caesar bell. civ. I—III. Grammatik: Erweiterung und Ergänzung des Pensums der Obertertia. Wöchentliche Pensa oder Extemporalia (7 St.). Erlcr. — Ovid, Metamorphosen, Tristien u. Fasten in Auswahl. Versübungen: Distichen (2 St.). Hultgren.

Griechisch. Hom. Odys. I, 1—87 (zugleich memoriert). V, 43—VIII (excl. V. 265—370). Privatim: Hom. Odys. I, 87—III (2 St.). Berlitt. Curtius' Grammatik § 444—558b. Specimina und Extemporalia. — Xenoph. Hellen. III und IV (5 St.). Steffen II.

Französisch. Grammatik wie in **A**. Lektüre aus Plötz Manuel (Voltaire, Töpffer). Im S. Kirchner, im W. Hercher.

Mathematik. Wie in **A** (4 St.). Riedel.

Physik. Wie in **A** (1 St.). Traumüller.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis Heinrich II. (2 St.). Steffen II.

Geographie. Physische Geographie (1 St.). Traumüller.

Geschichte. Wie in A (2 St.). Erler.

Geographie. Wie in A (1 St.). Traumüller.

Obertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Patzig.

Religion. Einführung in das N. Testament (2 St.). Kirchner. Kahnis.

Deutsch. Die Dichter der Befreiungskriege. Lektüre von Körners Zriny. Ausgewählte Prosastücke aus Hieckes Leseb. II. — Kleine Vorträge u. Deklamationen. Aufsätze (2 St.). Kälker.

Lateinisch. Caesar b. Gall. V—VII. III. — Ellendt-Seyffert, Gr. § 234—312 (excl. § 272—275 u. 308 u. 309). Repetition der Formen- und Casuslehre. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch. Specimina u. Extemporalia (7 St.). Patzig. — Ovid, Metam. Auswahl nach Siebelis. Versübungen (2 St.). Preuss.

Griechisch. Xenoph. Anab. I—III. Verba auf $\mu\epsilon$ und Anomala nach Curtius u. Wesener. Repetition des Pensums der Untertertia. Syntax nach Curtius § 361—443. (7 St.). Glafey.

Französisch. Plötz, L. 24—38. Lectures choisies. Pensa und Extemporalia (2 St.). Patzig.

Mathematik. Division durch mehrgliedrige Ausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung derselben. Teilbarkeit der Zahlen. Decimalbrüche und Quadratwurzeln. Proportionen. Planimetrie nach Mehler §§ 38—71. Übungen im Konstruieren (4 St.). Riedel.

Naturkunde. Mineralogie mit Hervorhebung der Krystallographie (1 St.). Krieger.

Geschichte. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit (2 St.). Steffen II.

Geographie. Rekapitulation der unentbehrlichsten mathematisch-geographischen Hilfsbegriffe. — Mitteleuropa (2 St.). Traumüller. Tischer.

Klasse C. Ordinarius: Dr. Brugmann.

Religion. Wie in A (2 St.). Kirchner. Kahnis.

Deutsch. Die Dichter der Freiheitskriege und ihre hervorragendsten Werke. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. — Aufsätze (2 St.). Brugmann.

Klasse B. Ordinarius: Berlit.

Religion. Wie in A (2 St.). Kahnis. Nitsche.

Deutsch. Lektüre von Uhlands Herzog Ernst und Uhlandschen Balladen. Im übrigen wie in A (2 St.). Koch II.

Lateinisch. Caesar b. Gall. IV—VII. Einzelne Kapitel memoriert. — Ovid, Metam. Auswahl nach Siebelis. Ellendt-Seyffert, Gr. § 234—312, dazu schriftliche und mündliche Übungen aus Ostermanns Übungsbuch. Repetitionen (9 St.). Berlit.

Griechisch. Xenoph. Anab. I—III. Formenlehre. 2. Teil. Kasuslehre. Übersetzungen aus Böhme §§ 1—38. (7 St.). Baunack.

Französisch. Wie in A (2 St.). Hercher.

Mathematik. Wie in A. Algebra (2 St.). Haupt. Geometrie (2 St.). Riedel.

Naturkunde. Wie in A (1 St.). Traumüller.

Geschichte. Wie in A (2 St.). Erler.

Geographie. Wie in A (2 St.). Traumüller.

Lateinisch. Caesar b. Gall. IV—VII, 57. Tempus- u. Moduslehre. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch (7 St.). Brugmann. — Ovid, Metam. Auswahl nach Siebelis. Versübungen (2 St.). Hultgren.

Griechisch. Xenoph. Anab. I, 1. 2 (bis § 5). 7. 8. 10. II, 1—5. III. IV. Grammatik: Verba auf μ und Anomala. Auswahl aus der Casuslehre. Übungen im mündlichen Übersetzen nach Böhme. Specimina und Extemporalia (7 St.). Kögel.

Französisch. Plötz, Schulgrammatik I. 24—38. Specimina und Extemporalia. Lektüre: Plötz, Lectures choisies (2 St.). Hultgren.

Mathematik. Arithmetik. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Teilbarkeit der Zahlen. Unvollständige Decimalbrüche. Quadratwurzeln. Geometrie.

Der Kreis. Flächengleichheit gradlinig begrenzter Figuren und Verwandlung derselben. Konstruktionsübungen. Geometrische Örter (4 St.). Tischler.

Naturkunde. Mineralogie mit Hervorhebung der Krystallographie (1 St.). Traumüller.

Geschichte. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit (2 St.). Steffen I.

Geographie. Europa, namentlich Deutschland mit besonderer Rücksichtnahme auf Klima, Bodenerzeugnisse und Völkerleben (2 St.). Traumüller.

Untertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Glafey.

Religion. Einleitung in die Schriften des A. Testaments unter besondrer Berücksichtigung der messianischen Weissagungen. Repetition des 1. Hauptstückes (2 St.). Kahnis. Nitsche.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Gedichte nach Echtermeyer, besonders Schillerscher Balladen. Lektüre aus Hieckes Lesebuche. Deklamationen. Aufsätze (2 St.). Glafey.

Lateinisch. Caesar, b. Gall. IV. V. VI zur Hälfte. Syntax nach Ellendt-Seyffert § 129—201. Repetition der Formenlehre (7 St.). Glafey. — Elemente der Metrik und Prosodie. Versübungen. Ausgewählte Stücke aus Frankes Chrestomathie (2 St.). Döring.

Griechisch. Formenlehre nach Uhle, Elementargrammatik § 1—108 und Wesener, Übungsbuch I. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Koch, Lesebuch (7 St.). Voigt.

Französisch. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntax: Gebrauch des Artikels. Substantiv und Adjektiv. Pronomina. Lektüre: Schriftliche Arbeiten (2 St.). Hercher. Koch I.

Mathematik. Die vier Species der allgemeinen Arithmetik nach Heis § 1—25. Planimetrie nach Mehler § 1—47. Konstruktionsübungen (4 St.). Traumüller.

Naturkunde. Im S. Anthropologie. Im W. Elemente der Mineralogie (Merkmale der Mineralien; spezielle Betrachtung einzelner Species als Repräsentanten der Klassen) (2 St.). Traumüller.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Steffen II.

Religion. Wie in A (2 St.). Kirchner. Kahnis.

Deutsch. Wie in A (2 St.). Koch I.

Lateinisch. Caesar, b. Gall. IV—VI. Syntax nach Ellendt-Seyffert § 128—201. Pensa und Extemporalia. (7 St.) Steffen II. Prosodie und Lektüre aus Frankes Chrestomathie. (2 St.) Rassow.

Griechisch. Wie in A (7 St.). Kälker.

Französisch. Wie in A (2 St.). Hercher.

Mathematik. Die vier Rechnungsarten in allgemeinen Zahlen. Die Kongruenz der Dreiecke. Ihre Anwendung auf das Viereck. Konstruktion einfacher Figuren aus gegebenen Elementen (4 St.). Tischler.

Naturkunde. Wie in A (2 St.). Krieger.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Jahre 301 vor Chr. (2 St.). Kögel.

Geographie. Die außereuropäischen Erdteile (1 St.). Patzig.

Geschichte. Wie in A (2 St.). Steffen II.

Geographie. Wie in A (1 St.). Tischer.

Quarta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Baunack.

Religion. Lektüre der Apostel-Geschichte. Erklärung des 3.—5. Hauptstückes. Kirchenlieder. Sprüche (3 St.). Kahnis. Nitsche.

Deutsch. Lektüre von Gedichten aus Echtermeyer und Prosastücken aus Hiecke II. Lernen und Vortragen von Gedichten. Aufsätze (2 St.). Oehler.

Lateinisch. Busch, lat. Übungsbuch. III. Teil. Nepos, vit. I—VIII. XI—XIII. XIX—XXIII. Specimina und Extemporalia (9 St.). Baunack.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik, I. 61 bis zum Schluss. Knebel-Probst, franz. Schulgrammatik § 49—56. Probst, Übungsbuch I. Abschn. 1—38 (5 St.). Voigt.

Arithmetik. Unendliche Decimalbrüche. Regel de tri. Prozentrechnung. Zinsrechnung. Gesellschafts- und Mischungsrechnung (4 St.). Im Winter wurden 2 St. davon auf geometrische Formenlehre verwendet. Riedel.

Geschichte. Neuere Geschichte von den Entdeckungsreisen bis 1815 (2 St.). Glafey.

Geographie. Globuslehre. Topographie der Länder Europas (2 St.). Kirchner. Tischer.

Naturkunde. Botanik: allgemeine Naturgeschichte der Pflanzen, Bestimmung der Species nach dem Linnéschen System, Einführung in das natürliche. Im S. Beschreibung wirbelloser Tiere. Systematische Übersicht des Tierreichs. Im W. (2 St.). Traumüller.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Kögel.

Religion. Die 5 Hauptstücke des kl. Katechismus. Sprüche und Kirchenlieder. Lektüre der Apostelgeschichte (3 St.). Kirchner. Kahnis.

Deutsch. Lektüre von Prosastücken aus Hiecke und Gedichten von Gellert, Hebel, Chamisso, Uhland u. a. Grammatisches. Deklamationen. Aufsätze (2 St.). Koch I. Kahnis.

Lateinisch. Busch, lat. Übungsbuch. III. Teil. Nepos, vit. III. VII—XIII. XV—XVII. XXII. XXIII. Specimina und Extemporalia (9 St.). Kögel.

Französisch. Wie in A (5 St.). Hercher.

Arithmetik. Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Regel de tri. Zinsrechnung. Repetition der gewöhnlichen Arithmetik. Im S. 4 St. Krieger, im W. 1 St. Trautscholdt. Einführung in die Geometrie auf Grund von Anschauungen, verbunden mit Mess- Zeichen- und Rechenübungen. Die Lehre von den Winkeln bis zu den Sätzen über durchschnittene Parallelen. Im W. (3 St.). Krieger.

Geschichte. Wie in A (2 St.). Rassow. Kälker.

Geographie. Wie in A (2 St.). Patzig.

Naturkunde. Wie in A (2 St.). Krieger.

Anmerkung. In einer dritten Abteilung (Quarta C), welche in der Arithmetik und während des Winterhalbjahres auch im Deutschen besonders unterrichtet wurde, wurden dieselben Lehrpensä wie in A und B behandelt. Den Unterricht in Arithmetik erteilte in 4 St. Tischer, den im Deutschen (3 St.) Nitsche.

Quinta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Kälker.

Religion. Biblische Geschichten des N. Testaments. Erklärung des 2. Hauptstückes. Kirchenlieder. Sprüche (3 St.). Kahnis. Nitsche.

Deutsch. Behandlung poetischer und prosaischer Stücke aus Hieckes Lesebuch I. Deklamationsübungen. Erzählen deutscher Heldensagen. Diktate und Aufsätze (3 St.). Kälker.

Lateinisch. Die unregelmässige Formenlehre nach Perthes, latein. Formenlehre, § 32—48; § 51—55; § 66—69; § 78—83; § 107—152. Mündliche und schriftliche Übungen nach Busch' Übungsbuch (9 St.). Kälker.

Französisch. Probst, Vorschule Nr. 1—65. Exercitien, Extemporalien und Diktate (3 St.). Hercher.

Arithmetik. Die 4 Species in gewöhnlichen und Decimalbrüchen und Anwendungen auf praktische Aufgaben (3 St.). Tischer.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters (2 St.). Koch I.

Geographie. Allgemeine Grundbegriffe. Horizontale und vertikale Gliederung der aussereuropäischen Erdteile. Klimatische Verhältnisse und wie sie einwirken auf Verbreitung der Pflanzen, Tiere und des Menschen (2 St.). Kirchner. Nitsche.

Naturkunde. Erweiterung des botanischen Pensums der Sexta. Einführung in das Linnésche System. — Beschreibung der Vögel, Reptilien u. Fische (2 St.). Krieger.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Voigt.

Religion. Wie in A (3 St.). Sell. Kahnis.

Deutsch. Einführung in die deutsche Heldensage. Erklärung ausgewählter Lesestücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch I. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Wort- und Satzlehre. Diktate und Aufsätze (3 St.). Rassoow. Kahnis.

Lateinisch. Wie in A (9 St.). Voigt.

Französisch. Wie in A (3 St.). Hercher.

Arithmetik. Wie in A (3 St.). Riedel.

Geschichte. Wie in A (2 St.). Glafey. Koch II.

Geographie. Wie in A (2 St.). Riedel.

Naturkunde. Wie in A (2 St.). Krieger.

Sexta.

Klasse A. Ordinarius: Koch I.

Religion. Biblische Geschichten des A. Testaments. Erklärung des 1. Hauptstückes. Kirchenlieder (3 St.). Kahnis. Nitsche.

Deutsch. Lektüre und Besprechung von Gedichten und Prosastücken nach Hieckes Lesebuch I. Deklamationen. Der einfache Satz und das Wichtigste über Interpunktion. Orthographisches. Diktate und Aufsätze (3 St.). Koch I.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre nach Busch' Übungsbuch. Scripta und Extemporalia (9 St.). Koch I.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Oehler.

Religion. Wie in A (3 St.). Kahnis. Nitsche.

Deutsch. Lektüre von Gedichten und Prosastücken aus Hieckes Lesebuch I. Lernen und Vortragen von Gedichten. Das Wichtigste über Zeichensetzung, Deklination u. Conjugation. Diktate und Aufsätze (3 St.). Oehler.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre mit Einschluss der Deponentia nach Perthes; Übersetzungen aus Busch' Übungsbuch. Scripta und Extemporalia (9 St.). Oehler.

Arithmetik. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen. Veranschaulichung unsrer Masse. Zerlegung der Zahlen von 1—150 in Faktoren. Regel de tri (3 St.). Tischer.

Geschichte. Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. und römische bis Marius nach Köpfer-Frank (2 St.). Oehler.

Geographie. Grundbegriffe. Sachsen ausführlich. Deutschland. Überblick über das Erdganze (2 St.). Baunack.

Naturkunde. Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung lebender einheimischer Pflanzen. Im S. Naturgeschichte der Säugetiere. Einiges über die Vögel. Im W. (2 St.). Krieger.

Arithmetik. Wie in A (3 St.). Krieger.

Geschichte. Wie in A (2 St.). Koch I.

Geographie. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe an der Hand der Orts- und Heimatskunde. Sachsen in ausführlicher, Deutschland in übersichtlicher Darstellung. Überblick über Europa und das Erdganze (2 St.). Krieger.

Naturkunde. Wie in A (2 St.). Krieger.

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1. **Schreiben.** Je 1 St. in V^a u. V^b Scharf, je 2 St. in VI^a u. VI^b Scharf und Berlit.

2. **Stenographie.** III^b in 2 Abteilungen je 1 St.: Wortbildung nach Zuckertorts praktischem Lehrgang, I § 1—33. — III^a (1 St.). Da diese Abteilung Mich. 1882 erst die Stenographie begonnen hatte, so wurde im S. die Wortbildung, im W. die Wortkürzung nach obigem Lehrbuche behandelt; seit Weihnachten Lese- und Diktierübungen. — II^b (1 St.). Lese- und Diktierübungen; Satz- kürzung (im W. in 2 getrennten Abteilungen). Scharf.

3. **Zeichnen.** VI^a u. VI^b (je 2 St.). Elementare Grundformen: Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Kreis, Rosetten, gerade und krummlinige Flächenverzierungen. Florian. — V^a u. V^b (je 2 St.). Die Ellipse, die Spiral- und Schneckenlinie, stilisierte und natürliche Blattformen, Palmetten, kranzförmige und straussförmige Zusammenstellungen von Blättern und Blüten. Unterweisungen im Kolorieren: der Farbenkreis, primäre, sekun-

däre, tertiäre Farben. Florian. — IV (1 St.). Perspektivische Darstellungen auf Grund der Anschauungen mittelst Zeichnen nach Stabmodellen: der verkürzte Kreis. Florian. — III^b—I (2 St.). Licht- und Schattenlehre. Vorübungen zum Schattieren. Die Kugel, prismatische Körper, Walzen, ornamentale Gypsmodelle, Gegenstände nach der Natur, Photographien etc. mit Kreide, Tusche in Aquarellmanier u. s. w. Florian.

4. **Gesang.** Notenlernen; Treffübungen; Choräle und leichte Lieder (VI, V, IV je 2 St., III^b, III^a, II^b je 1 St.). — Sängerkhor: Lieder, Choräle, Chöre, Motetten etc. (I—V 2 St.). Müller.

5. **Turnen.** Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions Bemerkungen über Turnunterricht, 1877. 19 Klassen in wöchentlich je 2 Stunden; in III^b Meister, in III^a und V^a Brugmann, in III^a und IV^a Oehler, in den übrigen Klassen Schütz.

Themata

der freien Aufsätze in I^a—II^b.

A. Latein.

I^a. 1. Comparantur Carthaginienses et Romani, Britanni et Galli; 2. De imperatore Augusto optime de civibus merito; 3. Regulus in vincula rediturus consolatur uxorem, adhortatur filios (cf. Hor. carm. 3. 5.);

4. a) Graecorum sacculum, Romanorum imperium ('Weltalter der Griechen, Weltreich der Römer'); b) Unius viri virtute saepe omnem reipublicae salutem contineri exemplis e memoria veterum populorum petitis probetur. 5 u. 6. wie in I^b.

I^{ab}. 1. Quo sensu Socrates dixisse videatur se esse mundanum?; 2. Habeantne iustam excusationem quaedam mendaciorum genera (cf. Cic. off.); 3. Oratio ad amicos habita postridie eius diei, quo dedicata est triumphalis super Rhenum Germaniae statua; 4. Vita Germanici; 5. (Klassenarb.) Unde factum sit, ut V saeculo Athenis fere optimus quisque esset φιλολόγων; 6. (Examenarb.) Paucis exemplatur exemplisque illustretur Graecorum de Ἄρτι dea superbiae ultrice opinio.

I^{ba}. 1. Oratio Ulixis arma Achillis postulantis; 2. De Ciceronis prudentia, constantia, probitate in Verrii accusatione patefactis; 3. (Klassenarb.) De Periandro, Corinthiorum tyranno; 4. (Examenarb.) De Horatorum et Curiatorum certamine singulari; 5) Romanorum reges pro suo quemque ingenio de republica bene meritos esse; 6. (Klassenarb.) De Androcli leone; 7. Utra vita praestabilior, Tithoni an Achillis?; 8. (Examenarb.) Quo iure Seneca philosophus dixerit, nullum scelus esse impunitum.

I^{bb}. 1. M. Bibulus Cn. Pompeium consulum sine collega creandum esse in senatu sententiam dicit (cf. Ascon. in Mil. § 14); 2. τῆς ἀρετῆς ἰδρωτα θεοὶ προπάροιθεν ἰθνηκαν; 3. (Klassenarb.) De Pacuvii Calavii Campanis quae apud Livium (XXIII. 2—9) nuper legimus; 4. (Examenarb.) Ea fato quodam Romanis sors est, ut omnibus magnis bellis victi vincerent (cf. Liv. XXVI. 41); 5. Qualis beneficentia sit improbanda?; 6. (Klassenarb.) De Troiae excidio (cf. Verg. Aen. II); 7. Qui errores nobis maxime in rebus secundis cavendi sint?; 8. De eligendo vitae genere (cf. Cic. off. 1. 119); 9. (Examenarb.) Qui hominum circulos congressionesque familiarium studiose vitantes solitudines captant, non solum sibi ipsis plus nocent quam prosunt sed etiam propter inhumanitatem sunt vituperandi.

II^{aa}. 1. De Amasi et Polyrate; 2. De causis irae inter Agamemnonem et Achillem intercedentis; 3. De Archia poeta (cf. Cic. p. Arch.); 4. De somniis apud Homerum occurrentibus; 5. (Examenarb.) Nec honestam nec utilem fuisse Catonis de Carthagine delenda sententiam.

II^{ab}. 1. De Dumnorige Aeduo; 2. De Aristomene bis mirum in modum conservato; 3. (Klassenarb.) De Croeso et Solone; 4. Vita Eumaei, Ulixis subulci; 5. Senatoris Carthaginiensis in Hammonem oratio; 6. (Klassenarb.) De pugna apud Ticinum commissa; 7. (Examenarb.) Carthaginem Romanis delendam fuisse negandum est.

B. Französisch.

I^{aa}. u. 1. Quel rôle l'impératrice Agrippine a-t-elle joué pendant l'enfance et la jeunesse de Néron?; 2. Thésée, héros fabuleux.

C. Deutsch.

I^{aa}. 1. Erläuterung des Dichterwortes a) Es ist vorteilhaft den Genius bewirten etc. (Tasso) oder b) Es denkt der Mensch die freie That zu thun etc. (Wallenstein); 2. a) Festrede im Anschluss an Uhlands Worte: An unsrer Väter Thaten etc., b) der Charakter Antonios in Goethes Tasso; 3. a) Goethes Ansichten über Staat und Staatsformen nach Hermann und Dorothea, b) Festrede: Ist der Glaube an ein Fortschreiten der Menschheit ein berechtigter?; 4. Ueber den dramatischen Aufbau von Schillers Räubern, Fiesko, Kabale und Liebe etc. (jedem Schüler war ein besonderes Bühnenstück zugewiesen worden); 5. (Examenarb.) In welchem Sinne bezeichnet Goethe — D. u. W., Buch XII — einige seiner grösseren Dichtungen ausdrücklich als poetische Beichten?

I^{ab}. 1. Das Knabenmärchen „der neue Paris“ allegorisch ausgelegt; 2. Wie kann man sich selbst kennen lernen? Durch Betrachten niemals, wohl aber durch Handeln (Goethe); 3. (Examenarb.) Goethes Götz von Berlichingen als Spiegelbild der Anschauungen seiner Entstehungszeit; 4. Karlos und Marinelli; 5. Die Schlacht am Trasimenischen See; 6. (Examenarbeit) wie in I^{aa}.

I^{ba}. 1. Rüdiger von Bechelaren, ein tragischer Held; 2. Herodots Anschauung vom Neide der Götter und Schillers Ring des Polykrates; 3. Der Neid der Götter in Wallensteins Tod, Aufzug V. 3 bis 5; 4. Über den Wert der öffentlichen Meinung; 5. (Examenarb.) Der Konflikt zwischen dem Major von Tellheim und Minna von Barnhelm.

I^{bb}. 1. Ein edler Held ist, der fürs Vaterland, ein edlerer, der für des Landes Wohl, der edelste, der für die Menschheit kämpft (Herder); 2. Wie ist es dem Dichter des Wallenstein gelungen, seinen Helden auch unserem Herzen menschlich näher zu bringen?; 3. (Klassenarb.) Beschreibung der Laokoongruppe; 4. Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch etc.; 5. Wann haben die Zeichen der Höflichkeit sittlichen Wert? 6. (Examenarb.) Hat der Deutsche Grund, in Bezug auf öffentliches Leben und Kulturverhältnisse die Vergangenheit zurück-zuwünschen?

II^{aa}. 1. a) Entwicklungsgang der Handlung im ersten

Teile des Nibelungenliedes, b) des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Lied; 2. Die Sänger bei Homer; 3. Ankunft des Odysseus auf Scheria nach Homer und Preller; 4. a) Ein Tag meiner Ferienreise (Natureschilderung), b) Freie Übersetzung eines beliebigen Stückes aus Sall. Jugurtha; 5. Charakteristik des Q. Metellus nach Sallust; 6. Wer der Dichtung Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar; 7. Welche Bedeutung hat die Episode vom Aufenthalt der Burgunden am Hofe Rüdigers für den Entwicklungsgang des Nibelungenliedes? 8. Heidnische in Nibelungenliede. 9. (Examenarb.) Woraus erklärt sich die Sehnsucht der Deutschen nach Italien?

- II^{ab}. 1. Worin liegt das Reizvolle im Berufe eines Forstmannes?; 2. Wodurch sucht Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart zu gewinnen?; 3. Wann hat man vom Reisen rechten Gewinn?; 4. Welche Züge gewinnen wir aus Nibel. av. III für eine Charakteristik der darin auftretenden Helden?; 5. Durfte Rückert in der hohlen Weide ein Bild seines Vaterlandes erblicken?; 6. Erläuterung des Goetheschen Spruches: Bedenke wohl, der äussere

Stand ist dir am Menschen wohl bekannt; doch was in seiner Brust sich regt und was er thut und was er trägt, sieht oft kein Menschenangesicht; drum schweige still und meiste nicht; 7. (Examenarb.) wie in II^{aa}.

- II^{ba}. 1. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango; 2. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten, Beispiele aus Schillers Dichtungen; 3. Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen etc.; 4. Schilderung des Wallensteinschen Heeres nach dem „Lager“; 5. Ein Besuch auf der Burg Attinghausen im Jahre 1307; 6. Die hoffnungslose Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans (nach Schillers J. v. Orl. Prolog 1 u. 3. I, 1—7); 7. (Examenarb.) Der Jungfrau von Orleans Schuld und Busse.

- II^{bb}. 1. Das Gespräch Stauffachers mit Gertrud; 2. Der Starke ist am mächtigsten allein; 3. Ein Ausflug in den Ferien; 4. Die Vertreter des Schweizerischen Volkes im Tell; 5. Schillers Maria Stuart im Verhältnis zur geschichtlichen; 6. Das Reformationsdenkmal in Leipzig; 7. (Examenarb.) Mit welchen verschiedenen Empfindungen scheiden Talbot und die Jungfrau von Orleans aus dem Leben?

III. Vermehrung der Sammlungen im Schuljahre 1883—84.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar: Dr. Preuss) empfang an Geschenken von dem K. S. Statistischen Bureau: Die Zeitschrift desselben XXVIII, 1—4. XXIX, 1 u. 2. Von d. K. Oberpostdirektion in Leipzig: Statistik d. deutschen Reichs-Post- u. Telegraphenverwaltung 1882. Von Herrn Hofrat Dr. Berger hier: Respublica s. status imperii Romani-Germanici. Cl. Quilleti Callipaedia. Nieupoort, Rituum qui olim apud Roman. obtin. expl. Ernesti, Initia rhetorica. Bos, Ellipses Graecae. Maittaire, Graecae linguae dialecti. Golnitz, Ulysses Belgico-Gallicus. Homeri Odyssea, Batrachom., Hymni. Graecae et Lat. Cebetis tabula. Demosthenes, de corona ed. Harles. Aelianus, Var. histor. Strabo, de situ orbis, Latine. Tom. II. Luciani dialogi sell. Plutarchi Vitarum epitome. Vergilius ed N. Heinsius. Vergilius ed. Pulman. Ovidius ed. Heinsius. Ovidius (Lugd. Bat. 1555). Horatius (Cantabrigiae 1701). Plautus, Lat. u. deutsch von Danz. 4 Bde. Plautus ad edit. Gronovii expr. Terence trad. en français par Paul Rogier Sibour. Terenz, der Verschnittene übers. von Schmieder. Senecae tragoediae (Amsterd. 1564). Juvenalis et Persius (Lond. 1744). Lucanus (Paris. 1543). Claudianus ed. Heinsius. Sallustius ed. Pareus. Sallust übers. ins Deutsche (Wien u. Prag 1801). Sallust (Paris 1761). Tacitus ed. Ernesti-Oberlinus II, 2. Suetonius ed. Hartnaccius. Quintilianus ed. P. Burmannus. Justinus (Amsterd. 1706). Mureti epistolae et oratt. Von Herrn Direktor Dr. Wachsmuth hier: Homeri Odyssea (Halae 1805). Herodiani histor. libri VIII ed. Scheidius. Plauti comoediae (1579). Martialis ex museo Scriverii. L. Annaeus Florus (Amsterd. 1638). Curtius Rufus (Argentorati 1670). Gellii Noctes Atticae (Genevae 1621). Smetii prosodia (Francof. ad M. 1719). Von Herrn Hofschau-

spieler von Hahn in Meiningen: Valentini, Schaubühne od. Natur- u. Materialienkammer. 2 Bde. Von Herrn Rektor Professor Vogel: Wenzel, Aus Weimars goldenen Tagen. Von Herrn Kollegen Dr. Brugmann: Tyrocinium Latinitatis (Frankf. 1728). Von Dr. Preuss: Hübl, Systemat. geordnetes Verzeichnis der Gymnasial-Programme von Österreich, Preussen und Bayern. 2 Teile. Von der Verlagsbuchhandlung von J. A. Barth, hier: Beiträge zur sächs. Kirchengeschichte. Heft 1.

Angekauft wurden aus den etatmässigen Mitteln: Corpus inscriptionum Atticarum II, 1. 2. Corpus inscriptionum Latinarum V, 2. VI, 1. 2. IX. X, 1. 2. Bursian, Geschichte der Philologie. Madvig, Adversaria critica. II. Merguet, Lexikon zu den Reden Ciceros. IV, 1—22. Eckstein, Lateinischer Unterricht. Perthes, Latein. Formenlehre zum Auswendiglernen. Busch, Latein. Übungsbuch. 1. 2. 3. Ehlinger, Griech. Schulgrammatik. Rheinisches Museum f. Philol. N. F. Bd. 36 u. 37. Jahrb. f. klass. Philol. hgb. von Fleckeisen 1883. Jahrb. f. Philol. u. Pädag. hgb. von Masius 1883. Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. 1883. Jahresber. d. philol. Vereins in Berlin 1883. Egelhaaf, Deutsche Litteraturgeschichte. Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde V, 1. Bindel, Hilfsmittel f. d. deutschen Unterricht i. d. Tertia. Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe Bd. I. Köpfer-Frank, Elementar-Kursus der Weltgeschichte. Köpfer-Frank, Geschichtskursus. Credner, Geologische Spezialkarte f. d. Kgrch. Sachsen. Sect. Leipzig u. Brandis. Schmid, Encyklopädie d. Erziehungswiss. V, 2. 3. VI, 1. (2. Aufl.) Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen XIV, XV, XVI. Poggendorffs Annalen der Physik u. Chemie. N. F. Bd. 18—20. Arendt, Technik der Experimentalchemie, Bd. 1. Leunis, Synopsis der Tierkunde, 3. Aufl. Fieber, Die Europäischen Hemiptera. Schiner, Fauna Austriaca. Calwers Käferbuch, hgb. von Jäger. v. Enderes, Frühlingsblumen. Willkomm, Führer i. d. Reich d. Pflanzen Deutschlands etc. Zippel u. Bollmann, Ausländ. Kulturpflanzen in bunten Wandtafeln. Fuchs, Anleitung zum Bestimmen d. Mineralien. Naumann, Elemente der Mineralogie, 11. Aufl. von Zirkel. Roemer, Lethaea geognostica. Keplers Werke.

B. Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

1) Abteilung für die Ober- und Mittelklassen (Bibliothekar: Dr. Erler).

Angekauft wurden: Düntzer, Goethes Leben. Mit authent. Illustrationen, 2. Aufl. Düntzer, Lessings Leben. Mit authent. Illustr. Düntzer, Schillers Leben. Mit authent. Illustr. Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur, Heft 7—9. Oncken, Weltgeschichte, Heft 63—80. Delbrück, Das Leben des Feldmarschalls Grafen N. von Gneisenau. Schäfer, Die Hansestädte und König Waldemar von Dänemark. Köstlin, Martin Luther, sein Leben und seine Schriften. 2. Aufl. 2 Bde. Luther als deutscher Klassiker, 3 Bde. L. von Ranke, Weltgeschichte, 4. Abt. Bötticher, Olympia, das Fest und seine Stätte. Sonnenburg, die Heroen der deutschen Litteratur, 3 Bde. Eckermann, Gespräche mit Goethe, 3 Bde. Philaethes, Dante Alighieris Göttliche Komödie. Hamilton-Dielitz, Rheinsberg. Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg, 4 Bde. Goethes sämtliche Werke, 3 Bde. Jean Pauls ausgew. Werke, 8 Bde. Herders ausgew. Werke, 4 Bde. Wielands ausgew. Werke, 3 Bde. Kohlrausch und Martin, Turnspiele, 3 Ex. Roth-Westermayer, Römische Geschichte, 1. T. — Als Geschenke gingen ein: Heffter, Die Religion der Griechen und Römer. Hiecke, Deutsches Lesebuch für obere Gymnasialklassen. Imhoof-Blumer, Portraitköpfe auf röm. Münzen. Göll, Das gelehrte Altertum (Rektor Vogel). Pausanias rec. Schubart. Demosthenes rec. Guil. Dindorf. Plato rec. C. Fr. Hermann. Plutarchi Vitae parall. rec. Sintenis. Appianus ed. Mendelssohn. Dio Cassius ed. L. Dindorf. Cicero ed. Klotz. Tacitus ed. Halm (Wachsmuth-Stiftung). Isokrates' Ausgew. Reden erkl. v. Schneider I. Xenophontis Instit. Cyri, Scripta minora,

Commentarii, Historia Graeca ed. Dindorf. Xenophons Anabasis erkl. v. Rhedantz. Hellenika erkl. v. Breitenbach. Lysias' Ausgew. Reden erkl. v. Rauchenstein. Pindar ed. Christ. Sophocles ed. Dindorf. Euripides' Ausgew. Tragödien (Medea, Iphig. Taur.) erkl. v. Wecklein. Platons Ausgew. Schriften (Verteid. des Sokrates u. Kriton) erkl. v. Cron. Herodotus rec. Dietsch. Demosthenes ed. Dindorf I. Plutarchs Aristides u. Cato erkl. v. Sintenis. Anthologie aus den Lyrikern der Griechen von Buchholz. Anacreon ed. Rose. Euripides ed. stereot. Tauchn. Demosthenes' Ausgew. Reden erkl. v. Westermann I. Thucydides erkl. v. Böhme. Luciani Toxaris ed. Jacobitz. Theocriti, Bionis, Moschi rell. ed. Ahrens. Hesiodus ed. Koechly. Aristophanes ed. Bergk. Arrianus ed. Geier. Homers Iliade erkl. v. Faesi, 3 Bde. Sophokles' Antigone erkl. v. Schneidewin. Apollodor ed. Bekker. Cicero de off. erkl. v. Heine. Cicero Verrin. ed. Klotz. Cicero Cato maior, Lael., Paradoxa ed. Klotz. Ciceros Reden für M. Marcellus, Ligarius, Deiotarus erkl. v. Richter. Ciceros Ausgew. Reden erkl. v. Halm, Bd. 3 u. 5. Vergils Gedichte erkl. v. Ladewig. Plautus' Ausgew. Komödien erkl. v. Lorenz, 2 Bde. Sallustius erkl. v. Jacobs. Terentius ed. Spengel I. Plautus ed. Fleckeisen. Martialis ed. Schneidewin. Ovidii Fasti ed. Merkel. Livius ed. Weissenborn, 2 Bde. Caesaris comm. de bello civ. ed. Dinter, und erkl. v. Kraner. Caes. comm. de bello Gall. ed. Dinter. Eutropius ed. Baumgarten-Crusius. Probst, Latein. Phraseologie. Rätzsch, Kurzer Lehrgang der Gabelsberg. Stenogr. Schumann-Gandtner, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie. Baltzer, Elem. der Math., 2. Bd. Bock, Bau, Leben und Pflege des menschl. Körpers. Kuntze, Taschen-Flora von Leipzig. (Aus dem Nachlasse von W. Wachsmuth durch Herrn Direktor Dr. Wachsmuth.) Demosthenis Orat. Philipp. ed. Franke. Taciti Opera ed. Ernesti-Oberlin. Palae-phatus ed. Büchting. Lukian Ausgew. Totengespr. erkl. v. Haas. Aurelius Victor rec. Gruner. Plutarchi vitae parall. ed. Schaefer. Terentius (Rotterd. 1805). Epicteti Enchiridion ed. Heyne. Pindarus rec. Boeckh. Corpus poet. Graecor. ed. Schaefer. Velleius (Hal. 1762). Iuvenalis et Persii saturae (Cracov. 1647). Ovidii Tristium I. V rec. Burmann. C. Plinii Caecilii secundi epistolae et panegyri. rec. Cellarius-Herzog. Eutropius (Hal. 1767). Euripides ed. Matthiae I. Demosthenes II. Lips. 1821. (Herr Dr. med. Ploss.) Erler, Deutsche Geschichte II. (Der Bibliothekar.)

2) Abteilung für die Unterklassen (Bibliothekar; Dr. Baunack).

Festnummer der Illustr. Zeitung für das Lutherfest. Frommel, Bilder aus Dr. M. Luthers Leben. Meurer, Luthers Leben. Kl. Ausg. Grube, Biographische Miniaturbilder. Haltaus, Allgem. Geschichte (Geschenk des Herrn Dr. Kirchner). W. Müller, Deutsche Geschichte. Günther, Geschichte der Perserkriege nach Herodot. Hertzberg, Geschichte der Messenischen Kriege. Loos, Lesebuch aus Livius. Horn, Columbus. Hahn, Friedrich der Grosse. W. Müller, Kaiser Wilhelm 1797—1877. Niemeyer, Heldenbuch von 1808/15. Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege. Das Heft über d. J. 1813/15 aus „Bilder für Schule und Haus“. Zimmermann, Deutschlands Heldenkampf 1870/71. Illustrierte Kriegschronik v. 1870/71. Klein, Fröschweiler Chronik. Berthelt, Geographie in Bildern. Grube, Alpenwanderungen. Oppel, Das alte Wunderland der Pyramiden. Mensch, Die deutschen Nordpolfahrten. Brehms Tierleben, Volksausgabe. Holtzmann, Indische Sagen. Niebuhr, Heroengeschichten. Simrock, Auserlesene deutsche Volksbücher. Pfeil, Deutsche Sagen. Baader, Sagen des Neckarthals. Birlinger, Volkstümliches aus Schwaben. Schrammen, Nordisch-germanische Götter- u. Heldensagen. Richter, Heldensagen des Mittelalters. Klee, Heldensagen. Otto, Vorbilder der Vaterlandsliebe. Nieritz, Belisar; Prinzenraub; Hunnenschlacht; Schmied von Ruhla; Alexander Menzikoff; Georg Neumark; Belagerung von Freiberg. Jugendfreund von 1872 u. 1879. Aesopsche Fabeln. Lausch, Märchenbuch. „Es war einmal“, ein Bilderbuch von Dresdner Künstlern. Specker, Das Märchen vom gestiefelten Kater. Hoffmann, Der Henkeldukaten; Frisches Wagen; Der Schiff-

bruch; Der blinde Knabe; Der kleine Robinson. Kletke, Das Buch von Rubezahl. Sturm, Das Buch für meine Kinder. Cooper-Stein, Lederstrumpf. Müller, Die jungen Pelzjäger. Cooper-Hoffmann, Der rote Freibeuter. Derboeck, Prinz Heinrichs Weltumsegelung. Lange, Lincoln. Train, Erzählungen für die gebildete Jugend. Thalheim, Deutschland, Deutschland über Alles. Alberti, Marcus Charinus. Wackernagel, Deutsches Lesebuch 3. Teil. Keck und Johannsen, Lesebuch. Wagner, Spielbuch für Knaben. Lausch, Heitere Ferientage. Bilder aus dem Altertum: 28 Münchener und Stuttgarter Bilderbogen. Bilder und Märchen, 30 Münchener und Stuttgarter Bilderbogen. Bilder für Schule und Haus, 2 Bde.

C. Für das physikalische Kabinet wurden

a) angeschafft: 1 Glasmodell einer hydraulischen Presse, 2 Barometerröhren, 1 Glashahn, 1 Centrifugalbahn, 1 Accordsirene nach Dove, 1 Satz Klangstäbe, 1 Interferenzröhre nach Kundt, 1 Wellenmaschine, 1 Hygrometer nach Daniell, 3 Thermometer, 1 Pappmodell einer Dampfmaschine.

b) geschenkt: 1 Wellenmaschine vom Oberprimaner Garten, 1 Morse-Farbschreiber in Mahagoni-Kasten vom Abiturienten Giesecke, 1 Leydner Flasche vom Obersecundaner Binding, 1 Drehwage vom Unterprimaner Göpel, 1 Dela Rive'scher Schwimmer vom Obersecundaner Proft, 1 elektrische Klingel vom Obersecundaner Schüffner, 1 paar Böttchersche Telephone von der Klasse 1^{bb}.

D. Naturgeschichtliche Sammlungen.

Angeschafft wurden folgende Gegenstände: Ein Brüllaffe. Die Axenkreuze der 6 Krystallsysteme. Eine Kollektion Mineralien aus dem Fassatal in Tirol. Leuckart und Nitsche, Zoologische Wandtafeln XVII, XVIII und XIX.

Geschenkt wurden der Sammlung: von Herrn Verlagsbuchhändler Violet hier einige Kästen mit Käfern und Schmetterlingen sowie eine Kollektion Mineralien; von Herrn Dr. Beck eine Kollektion von Mineralien und Gesteinen aus dem Erzgebirge; von dem Untersecundaner Francke ein Birkhuhn; von dem Quartaner Schilling ein Pfefferfresser, eine Möve, ein Kukuk, ein Sperber, eine Wiesenralle und ein Sumpfhuhn; von dem Obersecundaner Tittmann einige Bienenarten.

E. Kartensammlung für den geograph. u. geschichtlichen Unterricht: Vincenz von Haardt, Wandkarte der Alpen; Völkerkarte der Erde (Handkolorit von R. Diefke); A. Kirchhoff, Rassenbilder, 6 Tafeln.

Für die den verschiedenen Sammlungen zugegangenen Geschenke wird auch an dieser Stelle verbindlichst Dank gesagt. Im Anschluss hieran dankt der Unterzeichnete herzlichst auch den geehrten Herren, welche der „Spielplatzkasse“ der Schule Geldbeträge, darunter sehr ansehnliche, zugewiesen oder Gerätschaften für die Turnspiele der Schule geschenkt haben.

IV. Statistik.

A. Lehrerkollegium.

Rektor: Prof. Dr. Theodor Vogel, Klassenl. von I^{ab}.

1. Oberlehrer: Prof. Dr. Friedrich Karl Hultgren, Klassenl. von I^{aa}.
- 2^a. „ „ Prof. Dr. Emil Moritz Dohmke, Klassenl. von I^{ba} und erster Lehrer der Geschichte.
- 2^b. „ „ Prof. Dr. Joh. Friedrich Adelbert Gebhardt, erster Lehrer der Mathematik u. Physik.

- 3^a. Oberlehrer: Prof. Dr. Karl Wahrhold Otto Knauer, erster Lehrer des Französischen und Lehrer des Englischen.
- 3^b. „ „ Dr. Karl Bernhard Döring, Klassenl. von II^{aa} und Lehrer des Deutschen.
- 4^a. „ „ Dr. Friedrich Emil Preuss, Klassenl. von II^{ab}; Bibliothekar der Schule.
- 4^b. „ „ Lic. theol. Dr. Karl Victor Ryssel, erster Religionslehrer und Lehrer des Hebräischen.
- 5^a. „ „ Dr. Ernst Eugen Curt Steffen, Klassenl. von II^{ba}.
- 5^b. „ „ Dr. Richard Karl Meister, Klassenl. von I^{bb}.
- 6^a. „ „ Dr. Richard Georg Erler, Klassenl. von II^{bb} und Lehrer der Geschichte.
- 6^b. „ „ Dr. Ernst Heinrich Niedermüller, Lehrer der Mathematik und Physik.
- 7^a. „ „ Dr. Friedrich Traumüller, Lehrer der Naturkunde und Geographie.
- 7^b. „ „ Dr. Moritz Julius Edwin Patzig, Klassenl. von III^{aa}.
- 8^a. „ „ Georg Berlit, Klassenl. von III^{ab} und Lehrer des Deutschen.
- 8^b. „ „ Dr. Oskar Brugmann, Klassenl. von III^{ac}.
- 9^a. „ „ Dr. Paul Woldemar Glafey, Klassenl. von III^{ba}.
- 9^b. „ „ Dr. Anton Georg Steffen, Klassenl. von III^{bb}.
- 10^a. „ „ Dr. Johannes Fürchtegott Baunack, Klassenl. von IV^a.
- 10^b. „ „ Ernst Riedel, Lehrer der Mathematik und Geographie.
- 11^a. „ „ Dr. Georg Rudolf Kögel, Klassenl. von IV^b.
- 11^b. „ „ Dr. Johannes Voigt, Klassenl. von V^a.
- 12^a. „ „ Dr. Karl Richard Krieger, Lehrer der Naturkunde und des Rechnens.
- 12^b. „ „ Karl Heinrich Koch, Klassenl. von VI^a.
1. Prov. Oberlehrer: Dr. Friedrich Heinrich Kälker, Klassenl. von V^a.
2. „ „ Dr. Waldemar Oehler, Klassenl. von VI^b.
3. „ „ Dr. Ernst Theodor Fürchtegott Tischer, Lehrer der Mathematik und Geographie.
4. „ „ Cand. rev. min. Heinrich Kahnis, Religionslehrer.
- Wissensch. Hilfslehrer: Cand. d. höh. Schulamts Paul Hercher, Lehrer des Französischen.
- „ „ Cand. theol. Georg Julius Richard Nitsche, Religionslehrer.
- „ „ Dr. Hermann Leopold Rassow.
- (Ständ.) Turnlehrer Richard Schütz.
- (Ständ.) Gesanglehrer Richard Müller, R. d. A. O.
- Zeichenlehrer Feodor Florian.
- Lehrer der Stenographie Theodor Scharf, L. an der Ratsfreischule.
- Lehramtskandidaten: Ernst Gotthold Heinrich Haupt.
- „ „ Dr. Lothar Gottwald Koch.
- „ „ Dr. Martin Trautscholdt.

B. Schülereötus.

Gegen Ende Februar 1883 zählte die Anstalt 510 Schüler*).

Aufgenommen wurden im abgelaufenen Schuljahre 91 Schüler, nämlich:

nach Oberprima: Leideritz; nach Obersekunda: Müsch; nach Obertertia: Spühr, v. Hartmann, Bach; nach Untertertia: Francke, Uhlig, Schüffner, Allmer, Klöckner, Vetter;

*) Ein gedrucktes Schülerverzeichnis mit Angabe der Wohnungen wird alljährlich im Mai ausgegeben; der etwaige Reingewinn bei dem Verkaufe desselben fällt der Schülerbibliothek zu.

nach Quarta: Kohl, Westhauser, Aé; nach Quinta: Seifert, Dienz, Georgi, Wickel; nach Sexta: Breit, Dumas, Fritsch, Grosser, Jost, Klare, Krüger, Leidert, Linnemann, Meischke, Oertel, Platzmann, Preuss, Rosenthal, Rieckeheer, Schwarz, Tillmanns, Weinold, Wichenberg, Engelhardt, Jänichen, Ackermann, Grau, Hofmann, Mittenzwey, Vetterlein, Gerber, Burggraf, Lamer, Volckmar, Strobel, Arndts, Leonhardt, Schön, Härtel, Hübner, Massmann, Böhm. — Böhme, Ewald, Gebhardt, Harzmann, Kersten, Kratzsch, Kutzsche, Liebler, Sachse, Rud. Müller, Neumann, Paulick, Scholze, Schümichen, Sieler, Kindt, Wendler, Wunder, Wustmann, Scholl, Calame, Kötteritzsch, Gutberlet, Proskauer, Schmidt, Tegetmeyer, Reinhardt, Weber, Friedrich, Fingerling, Lange, Peterssen, Paul Müller, Wittmaack, Erythropel.

Abgegangen sind in diesem Schuljahre:

a) nach bestandener Reifeprüfung Ostern 1883 34 Schüler, nämlich:

Namen.	Geburtsort, -tag und -jahr.	Aufgn. wann? wohin?	Wissenschafliche Censur.	Censur über das Betragen.	Zukünftiges Studium.
Mey, Rudolf,	Wittstock, 17. Febr. 1864.	Mich. 1877, III ^b .	II ^a .	I ^b .	Jura.
Wittner, Max,	Leipzig, 30. Jan. 1864.	Mich. 1875, V.	II.	II ^a .	Jura.
Smitt, Willem,	Leipzig, 16. Mai 1862.	Mich. 1874, V.	II ^b .	I ^b .	Mod. Philologie.
Sperling, Johannes,	Leipzig, 3. Okt. 1862.	Ost. 1875, VI.	II.	I ^b .	Medizin.
Püschel, Georg,	Leipzig, 22. Nov. 1863.	Ost. 1875, V.	II ^b .	I.	Forstwissenschaften.
Eulitz, Adolf,	Pulsitz, 28. März 1864.	Ost. 1875, V.	II.	I ^b .	Medizin.
Giesecke, Walther,	Leipzig, 5. März 1864.	Ost. 1875, V.	II.	II ^b .	Geschichte.
Elsasser, Stephan,	Szczuczyn, 20. Okt. 1862.	Mich. 1872, VI.	II ^a .	I ^b .	Theologie.
Lampe, Rudolph,	Leipzig, 11. Juni 1863.	Ost. 1875, IV.	III ^a .	I ^b .	Geschichte.
Witkowski, Georg,	Berlin, 11. Sept. 1863.	Nov. 1877, III ^b .	II.	II.	Mod. Philologie.
Krehl, Stephan,	Leipzig, 5. Juli 1864.	Ost. 1874, VI.	III ^a .	I ^b .	Kunstgeschichte.
Junck, Conrad,	Leipzig, 12. Mai 1864.	Ost. 1874, VI.	III ^a .	II ^a .	Jura.
Kloberg, Oswald,	Leipzig, 14. Sept. 1862.	Ost. 1875, V.	II.	I ^b .	Medizin.
Voigt, Theodor,	Arenstein, 8. Aug. 1864.	Ost. 1874, VI.	II ^b .	I ^b .	Medizin.
Redlich, Otto,	Hain, 15. Febr. 1864.	Ost. 1876, IV.	III ^a .	I ^b .	Philologie u. Gesch.
Richter, Friedrich,	Leipzig, 9. Juli 1863.	Ost. 1874, VI.	III.	I ^b .	Theologie.
Hellwig, Willy.	Schafstädt, 21. Dec. 1862.	Ost. 1875, IV.	II ^b .	I ^b .	Geschichte.
Rothe, Karl,	Leipzig, 20. Febr. 1865.	Ost. 1874, VI.	I ^b .	I.	Jura.
Mätzold, Georg,	Reudnitz, 23. Sept. 1862.	Ost. 1874, VI.	II ^b .	I.	Medizin.
Heinze, Rudolf,	Oldenburg, 22. Juli 1865.	Mich. 1875, V.	II ^a .	I.	Jura.
Hartung, Alfons,	Leipzig, 19. Mai 1861.	Mich. 1876, III ^b .	II.	I ^b .	Mod. Philologie.
Romberg, Ernst,	Berlin, 5. Nov. 1865.	Mich. 1872, II ^b .	II.	I.	Medizin.
Thiel, Friedrich,	München, 13. Okt. 1863.	Mich. 1878, III ^a .	II.	II.	Jura.
Siegfried, Max,	Leipzig, 7. April 1864.	Ost. 1874, VI.	II ^b .	I.	Naturwissensch.
Oertel, Conrad,	Elsterberg, 27. März 1862.	April 1882, I ^a .	II.	II.	Theologie.
Gasch, Rudolf,	Bentig, 7. Nov. 1863.	Mai 1875, V.	II ^b .	I ^b .	Medizin.
Dähnhardt, Wilhelm,	Glückstadt, 14. Nov. 1864.	Mich. 1879, II ^b .	II ^b .	I ^b .	wird Seemann.

Namen.	Geburtsort, -tag und -jahr.	Aufgen. wann? wohin?	Wissen- schaft- liche Censur.	Censur über das Betragen	Zukünftiges Studium.
Flor, Otto,	Cappel, 14. März 1864.	Ost. 1874, VI.	III ^a .	I.	Theologie.
Georgi, Paul,	Leipzig, 20. Dec. 1863.	Ost. 1877, III ^b .	II ^b .	I.	wird Kaufmann.
Mielck, Wilhelm,	Leipzig, 15. Mai 1862.	Ost. 1874, V.	III.	I.	Theologie.
Brohmann, Hermann,	Wolmirstädt, 7. Dec. 1863.	Ost. 1879, II ^b .	III ^a .	I.	Medizin.
Ackermann, Bruno,	Reudnitz, 3. Mai 1864.	Ost. 1876, IV.	III ^a .	I.	Jura.
Liebster, Georg,	Leipzig, 5. April 1863.	Ost. 1874, V.	III ^a .	I.	Theologie.
List, Fedor.	Leipzig, 5. Jan. 1863.	Ost. 1876, III ^b .	III ^a .	I.	Technologie.

b) vor Vollendung des Schulkursus 60 Schüler, nämlich:

aus Unterprima: Richard Scheidhauer, Hans Lorenz; aus Obersekunda: Friedrich v. Bose, Alfred Schirmer, Nicolaus Makry, William Klee, Georg Harder, Karl Frenzel, Paul Rieso, Paul Döring, Georg Hübner, Arthur Mayer, Max Romberg, Curt Wermann, Friedrich Müsch, Karl Dittrich; aus Untersekunda: Otto Endermann; aus Obertertia: Max Niedergesäss, Rudolf Rossberg, Robert Gound, Gottfried Lampadius, Otto Leuner, Walther Hartmann, Heinrich Senger, Viktor Senger, Oswald Riemann, Ernst Landsberg, Max Weickert, Götz Döhler; aus Untertertia: Siegfried Bon, Bernhard Bätz, Hermann Delitsch, Paul Priber, Gustav Dittrich, Karl Hermann, Karl Schönfeld, Rudolf Schneider; aus Quartal Robert Schwarze, Arthur Ziegler, Gerhard Stumme, Wilhelm Bredt, Lothar Volkmann, Johannes Liedl, Alexander Kühne, Arthur Stäglich, Alexander Stavrides, Ernst Goldemann, Heino Espenhayn, Eugen Germann; aus Quinta: Karl Schmorl, Walther Agrikola, Erwin Thiel, Hermann Erb, Johannes Ebers, Eduard Köcher, Karl Pötsch; aus Sexta: Otto Liedl, Hans Leonhard, Oskar Platzmann, Karl Linnemann.

Durch den Tod wurde uns entrissen Gerhard Anger im Übergange von Obertertia nach Untersekunda (s. oben die Chronik).

Es hat sich somit der Cötus um 91 Schüler vermehrt, um 95 vermindert, besteht daher zur Zeit aus 506 Schülern, von welchen 32 der I^a, 37 der I^b, 41 der II^a, 49 der II^b, 60 der III^a, 65 der III^b, 70 der IV, 72 der V, 80 der VI angehören.

Von den 60 Schülern, welche aus I^b—VI ausgetreten sind, gingen 15 auf andere Gymnasien (2 auf hiesige, 13 auf auswärtige), 9 auf Realschulen II. Ordnung, 4 auf auswärtige Institute, bez. ländliche Pensionen, je 2 auf die hiesige Realschule I. Ordnung und das Konservatorium, 3 auf die Handelsschule, je 1 auf ein Seminar, ein landwirtschaftliches Institut über, 2 kehrten in die Bürgerschule zurück, 2 verliessen die Anstalt wegen Kränklichkeit, 16 wendeten sich einem praktischen Berufe zu, darunter 10 mit Freiwilligenzeugnis. Über 3 der Abgegangenen fehlen nähere Angaben.

Mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend, führe ich noch im Programm des laufenden Schuljahres die Namen und Censuren der Abiturienten auf, welche gegen Ende desselben mit Maturitätszeugnis von uns feierlich werden entlassen werden. Es sind:

Namen.	Geburtsort, -tag und -jahr.	Aufgen. wann? wohin?	Wissen- schaft- liche Censur.	Censur über das Betragen	Zukünftiges Studium.
a) Panitz, Hugo,	Leipzig, 2. März 1865.	Ost. 1876, V.	I ^b .	I.	Naturwissenschaften.
Wolff, Claus,	Leipzig, 9. Okt. 1863.	Mich. 1876, V.	II ^a .	I.	Theologie.
Riso, Johannes,	Leipzig, 15. Jan. 1865.	Ost. 1877, IV.	II ^a .	I.	Jura.
Wünschmann, Rich.	Leipzig, 20. Nov. 1863.	Mich. 1877, IV.	II.	I.	Jura.
Brockhaus, Rudolf,	Leipzig, 4. Juni 1864.	Ost. 1878, III ^b .	II.	I.	wird Buchhändler.
Dudensing, Wilhelm,	Leipzig, 31. Mai 1864.	Ost. 1875, VI.	II ^a .	I.	Math. u. Naturw.
Rost, Karl,	Leipzig, 8. Okt. 1864.	Mich. 1877, IV.	II.	I.	Theologie.
Georgi, Arthur,	Leipzig, 26. Mai 1865.	Ost. 1878, III ^b .	II.	I.	wird Buchhändler.
Böhme, Georg,	Lausigk, 5. Febr. 1865.	Mich. 1874, VI.	II ^b .	I.	Theologie.
Kees, Walther,	Zöbiger, 21. Juli 1864.	Ost. 1879, III ^a .	III ^a .	I ^b .	Naturwissenschaften.
Strehlow, Ernst,	Fürstenwalde, 28. Juni 1865.	Mich. 1876, IV.	II ^b .	I ^b .	Medizin.
v. Kessinger, Friedr.,	Dresden, 24. Febr. 1866.	Ost. 1877, IV.	III ^a .	I.	Medizin.
Hilliger, Benno,	Leipzig, 30. Nov. 1863.	Ost. 1874, VI.	II ^b .	I.	Geschichte.
Jäger, Friedrich,	Leipzig, 30. Juni 1865.	Jan. 1878, IV.	III ^a .	I ^b .	Jura.
Staudinger, Hugo,	Leipzig, 10. Jan. 1864.	Ost. 1874, VI.	III ^a .	I.	Jura.
Keil, Paul,	Reudnitz, 19. April 1864.	Ost. 1874, VI.	III ^a .	I ^b .	Theologie.
b) Schöffler, Paul,	Leipzig, 28. Jan. 1865.	Mich. 1875, VI	II ^a .	I.	Postfach.
Schack, Otto,	Leipzig, 29. Okt. 1864.	Ost. 1875, VI.	II.	I.	Jura.
Simon, Alfred,	Leipzig, 24. Aug. 1864.	Ost. 1876, V.	II ^a .	I.	Jura.
Arndts, Franz,	Berlin, 20. Okt. 1864.	Mich. 1879, III ^a .	II.	I.	Jura.
Leideritz, Max,	Leipzig, 21. Sept. 1864.	Ost. 1883, I ^a .	II.	II.	Jura und Cameralia.
Bätz, Reinhold,	Leipzig, 18. April 1865.	Ost. 1874, VI.	II ^b .	II ^a .	Postfach.
Klengel, Friedrich,	Leipzig, 25. April 1866.	Mich. 1878, III ^b .	II ^b .	I.	Naturwissenschaften.
Richter, Karl,	Leipzig, 18. Nov. 1865.	Mich. 1877, IV.	II.	I.	Postfach.
Walther, Karl,	Glücksbrunn, 5. Mai 1864.	Ost. 1876, V.	III ^a .	I.	Medizin.
Rossbach, Hans,	Leipzig, 8. Mai 1865.	Ost. 1875, VI.	II ^b .	I ^b .	wird Offizier.
Limburger, Walther,	Dölitz, 8. Juni 1864.	Ost. 1875, V.	II ^b .	II ^a .	Jura und Cameralia.
Köhler, Leopold,	Leipzig, 30. Juli 1864.	Ost. 1874, VI.	III ^a .	II ^a .	Theologie.
Schmidt, Max,	Leipzig, 19. Aug. 1863.	Ost. 1874, VI.	III ^a .	I.	Theologie.
Kunz, Walther,	Pirna, 13. Okt. 1865.	Ost. 1875, VI.	III.	II ^a .	wird Offizier.

Leider ist die Schule, nachdem das Vorstehende bereits der Druckerei übergeben worden war noch von einem schmerzlichen Verluste betroffen worden. In der Nacht vom 8. zum 9. März verstarb plötzlich der Quintaner Johannes Viergutz an der Diphtheritis, nachdem er noch wenige Tage zuvor die Schule besucht hatte. Wir beklagen von ganzem Herzen wegen dieses herben Verlustes die schon durch manchen Schicksalsschlag schwer geprüfte Mutter; dem so früh Verstorbenen aber rufen seine Lehrer und Mitschüler einen herzlichen Abschiedsgruss nach.

V. Prämien.

Bücherprämien erhielten im Schuljahr 1883/84:

a) zu Ostern: Johannes Riso, Rudolf Brockhaus, Friedrich Klengel (I^a); Hans Eulitz, Berthold Rasso, Bruno Schmidt, Otto Arnemann (I^b); Conrad Hagen, Kurt Birkholz (II^a); Gerhard Anger, Otto Haacke (II^b); Martin Böhmer, Wilhelm Wenck, Ernst Kyhnitzsch (III^a); Walther Gensel, Hermann Barge, Johannes Klöckner, Arno Panitz (III^b); Josef Freimann, Johannes Rehwagen (IV); Hugo Goldammer, Hermann Wendt (V). Die bezeichneten Klassen sind diejenigen, in welche die Angeführten am Tage der Prämienverteilung aufrückten.

b) bei Gelegenheit der Nationalfeier am 2. September: Hugo Panitz, Richard Wünschmann, Arthur Georgi, Walther Limburger, Franz Arndts, Max Leideritz (I^a); Richard Heinze, Vincenz v. Hahn, Karl Mannsfeld, Johannes Meyer, Martin Kittel, Wilhelm Mecke (I^b); Viktor v. Hackman, Richard Krätzschar, Hans Patzki, Kurt Birkholz, Arwed Grimm (II^a); Felix Hausdorff, Martin Löwenthal, Isaak Belmonte, Alfred Marschner, Oskar v. Hackman (II^b); Arno Liebster, Georg Werner, Hugo Siebe, Alfred Schwickert, Alfred Schmidt, Peter Rasso (III^a); Walther Mey, Felix Bassenge, Kurt Oertel, Felix Reusche (III^b); Johannes Gebhardt, Karl Schilling, Ludwig Hüttner, Karl Dimpfel, Otto Romberg (IV). Ausserdem wurden aus den Mitteln der Nikolaitanerstiftung prämiert: Robert Lauber, Ernst Kindt (V); Wilhelm Sieler, Martin Klare (VI). Seit einer Reihe von Jahren berücksichtigt das Lehrerkollegium bei der Prämienverteilung am 2. September ganz vornehmlich den beim Unterrichte im Deutschen und in deutscher Geschichte gezeigten Eifer, da eine Verleihung von Vollprämien inmitten des Schuljahrs und so bald nach Ostern nicht zweckmässig erschien.

Geldprämien aus der Nikolaitanerstiftung erhielten zu Ostern Johannes Voigt (I^b), Gustav Unger (II^a), Martin Böhmer (III^a), Hermann Barge (III^b) und Paul Uhlig (IV), aus der Schilde-Stiftung zu Michaelis: dieselben und Bruno Lissner (II^a). Die Prämie aus der Lindner-Stiftung wurde dem Obersekundaner Gustav Unger zuerkannt; die Huthschen Prämienstipendien aber dem Oberprimaner Claus Wolff, dem Obersekundaner Richard Schöne und dem Obertertianer Martin Böhmer.

VI. Ordnung der Feierlichkeiten zum Schlusse des Schuljahres 1883—84.

Festaktus

zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers,
zugleich Valediktionsaktus der Abiturienten,
am 22. März, Vorm. 10 Uhr.

1. Gesang.

2. Vorträge der Abiturienten:

Hebräischer Psalm von Georg Böhme.

Lateinische Ansprache von Hugo Panitz.

Griechische Ansprache von Alfred Simon.

Deutsche Rede von Walther Limburger.

Lateinische Elegie von Max Leideritz.

Französische Ansprache von Rudolf Brockhaus.

3. Gesang.

4. Abschiedsgedicht des Unterprimaners Richard Heinze.

5. Gesang.

6. Entlassung der Abiturienten durch den Rektor.

Mündliche Klassenprüfungen.

Mittwoch, den 26. März.

Vormittag.

7¹/₂—8¹/₄ V^b Religion. Kahnis.
8¹/₄—9 V^b Rechnen. Riedel.
9—9³/₄ VI^b Latein. Oehler.

9³/₄—10¹/₂ VI^b Geschichte. Koch.
10³/₄—11¹/₂ VI^a Naturkunde. Krieger.
11¹/₂—12 VI^a Turnen. Schütz.

12—12¹/₂ I^{bb} Turnen. Schütz.

Donnerstag, den 27. März.

Freitag, den 28. März.

Vormittag.

7¹/₂—8¹/₄ IV^a Religion. Nitsche.
8¹/₄—9 IV^a Geschichte. Glafey.
9—9³/₄ IV^b Französisch. Hercher.
9³/₄—10¹/₂ IV^b Latein. Kögel.
10³/₄—11¹/₂ III^{ba} Naturkunde. Traumüller.
11¹/₂—12¹/₄ III^{ba} Griechisch. Voigt.
12¹/₄—1 III^{bb} Geschichte. Steffen II.

7¹/₂—8¹/₄ III^{aa} Religion. Kahnis.
8¹/₄—9 III^{aa} Latein. Patzig.
9—9³/₄ III^{ab} Geschichte. Erler.
9³/₄—10¹/₂ III^{ab} Griechisch. Baunaek.
10³/₄—11¹/₂ II^{bb} Mathematik. Riedel.
11¹/₂—12¹/₄ II^{ba} Latein. Steffen I.
12¹/₄—1 III^{bb} Griechisch. Kälker.

Nachmittag.

3—3³/₄ V^a Französisch. Hercher.
3³/₄—4¹/₂ V^a Latein. Kälker.
4¹/₂—5¹/₄ III^{ac} Mathematik. Tischer.
5¹/₄—6 III^{ac} Deutsch. Brugmann.

3—3³/₄ II^{ab} Griechisch. Berlit.
3³/₄—4¹/₂ II^{aa} Deutsch. Döring.
4¹/₂—5¹/₄ I^{bb} Latein. Meister.
5¹/₄—6 I^{ba} Geschichte. Dohmke.

Zur geneigten Teilnahme an diesen Schulfestlichkeiten werden die geehrten Mitglieder des Rates und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden des Orts, die Angehörigen der Schüler sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 20. März 1884.

Dr. Theodor Vogel.

7¹/₂—8¹/₄ V^b Religion. K
 8¹/₄—9 V^b Rechnen. Ric
 9—9³/₄ VI^b Latein. Oeb

Donnerstag,

7¹/₂—8¹/₄ IV^a Religion.
 8¹/₄—9 IV^a Geschichte.
 9—9³/₄ IV^b Französisch.
 9³/₄—10¹/₂ IV^b Latein.
 10³/₄—11¹/₂ III^{ba} Naturk
 11¹/₂—12¹/₄ III^{ba} Griech
 12¹/₄—1 III^{bb} Geschicht

3—3³/₄ V^a Französisch.
 3³/₄—4¹/₂ V^a Latein. D
 4¹/₂—5¹/₄ III^{ac} Mathem
 5¹/₄—6 III^{ac} Deutsch.

Zur geneigten T
 und der Gemeindevert
 die Angehörigen der S

Leipzig, den 20

igen.

Geschichte. Koch.
^a Naturkunde. Krieger.
 Turnen. Schütz.

Freitag, den 28. März.

^a Religion. Kahnis.
 Latein. Patzig.
 Geschichte. Erler.
 I^{ab} Griechisch. Baunack.
 II^{bb} Mathematik. Riedel.
 II^{ba} Latein. Steffen I.
^b Griechisch. Kälker.

Griechisch. Berlit.
^{aa} Deutsch. Döring.
^b Latein. Meister.
 Geschichte. Dohmke.

werden die geehrten Mitglieder des Rates
 n und Königlichen Behörden des Orts,
 Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

Dr. Theodor Vogel.

